Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

603 (29.12.1906) Mittagausgabe 1. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 603. 1. Blatt. Karlsruhe, Samstag den 29. Dezember 1906. Telephon-Nr. 86. 22. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt ein 1. und 2. Blatt, zusammen 12 Seiten.

Zur Reichstagswahl.

Karlsruhe, 29. Dez. Seit gestern ist die Lage für die liberalen Parteien des 10. Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal bei dem bevorstehenden Reichstagswahlkampf endgültig geklärt. In Uebereinstimmung mit der in der „Bad. Presse" zum Ausdruck gekommenen Anschauung der freisinnigen Parteileitung hat der gestern nachmittag hierselbst versammelte engere Ausschuß der nationalliberalen Partei einstimmig beschlossen, das Blockabkommen mit den Freisinnigen zu schließen, wobei der Lörracher Wahlkreis unter der Zusicherung ausgeschaltet ist, daß die Freisinnigen in der Stichwahl daselbst geschlossen für den nationalliberalen Kandidaten eintreten. Den Freisinnigen wurde es dafür überlassen, den Kandidaten der gemeinsam vorgehenden liberalen Parteien im 10. Wahlkreis ihrerseits zu stellen.

Wie uns hiezu ferner mitgeteilt wird, hat im Anschluß an diesen Beschluß die Freisinnige Parteileitung einmütig sich für eine Kandidatur ihres seit Jahren durch gemeinsam geführte Wahlkämpfe auch der nationalliberalen Partei sympathischen Führers, Herrn Stadtrats Dr. Friedrich Weill, Rechtsanwalt in Karlsruhe, erklärt. Einer auf morgen einberufenen Versammlung der freisinnigen Vertrauensmänner des Wahlkreises Karlsruhe-Bruchsal wird diese Kandidatur vorgeschlagen und von ihr zweifellos nominiert werden, worauf alsdann die definitive Aufstellung des Kandidaten durch die gesamten Blockparteien ungesäumt erfolgt. Wir sind überzeugt, daß die Kandidatur Stadtrat Weills auf allgemeine Zustimmung im liberalen bürgerlichen Lager rechnen kann und alles getan werden wird, ihr in dem bevorstehenden schweren Wahlkampfe zum Siege zu verhelfen.

H. Mannheim, 28. Dez. In den bis auf den letzten Stehplatz angefüllten Sälen des Ballhauses stellte sich heute abend der Kandidat der vereinigten bürgerlichen Parteien, Herr Stadtschulrat Dr. Sickinger der Wählerschaft vor. Rechtsanwalt Dr. König eröffnete die Versammlung; darauf entwickelte Dr. Sickinger, nachdem er von den Anwesenden stürmisch begrüßt worden war, sein Programm. Alle Anwesenden gewannen die Ueberzeugung, daß die Interessen unserer Vaterstadt nirgends besser aufgehoben sind, als bei Herrn Dr. Sickinger. Namens der deutschen Volkspartei sprach Herr Fulda, namens der Freisinnigen Herr Dr. Weingart. Dr. Droes vertrat die Jungliberalen. Die gewaltige Sympathiebezeugung der Versammlungsteilnehmer läßt auf einen guten Ausgang der Wahl hoffen; ein besserer Kandidat hätte kaum gefunden werden können.

= Stuttgart, 28. Dez. Das von der Deutschen Partei vorgeschlagene Zusammengehen von Konservativen, Nationalliberalen und Volkspartei gegen Zentrum und Sozialdemokraten ist sowohl von der Volkspartei als von den Konservativen abgelehnt worden. Die Deutsche Partei will nun, wie der „Schwäb. Merkur" mitteilt, mit Vertretern der beiden genannten Parteien über einzelne Wahlkreise verhandeln, um, „soweit noch möglich, gegenseitige Bekämpfung der nichtultramontanen und nichtsozialdemokratischen Wählerschaft auszuschalten."

= Berlin, 28. Dez. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" schreibt zu der Unterwerfung der Bondelzwarts: „Nach alter Gewohnheit benutzen einige liberale Blätter die erfreuliche Nachricht von der Unterwerfung der Bondelzwarts als Anlaß, der Reichsregierung in den Rücken zu fallen. In einer dieser Preßäußerungen wird die Rechtfertigung des Zentrums wegen seiner Haltung am 13. Dezember unternommen, wie sie kein Zentrumsmann besser zustande gebracht hätte. Die Tatsache, daß sämtliche liberale Abgeordnete in den entscheidenden Abstimmungen fest zur Regierung standen, wird mit der Ausrede zu beseitigen versucht, daß sie von der Regierung über die Sachlage in Südwestafrika im Unklaren gehalten worden seien. In Wirklichkeit hat die Regierung die Situation auf dem Kriegsschauplatz nicht verschleiert; sie hat die Möglichkeit eines schnellen Endes des Aufstandes durchaus in Berechnung gezogen und war daher auch durch die letzten günstigen Nachrichten keineswegs überrascht.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" zitiert dann die Ausführungen des Oberstleutnants Kuhl in der Kommission vom 7. Dezember und fährt dann fort: Ebenso erklärte der Kommandeur der Schutztruppen, Oberstleutnant Quade, tags zuvor: Tatsächlich liegen aber die Verhältnisse auch so, daß die baldige Niederwerfung des Aufstandes zu erhoffen ist und ich kann nur noch hinzufügen, daß nach den mir zugegangenen Nachrichten Oberst Deimling an dieser Hoffnung ganz besonders festhält.

Gerade diese Möglichkeit des baldigen Abschlusses der kriegerischen Operationen mußte ein Grund mehr für die Regierung sein, die vom Zentrum verlangte Bindung auf eine bestimmte Truppenzahl abzulehnen und für die Kriegsführung freie Hand zu fordern. Andererseits bestand die Kleinlichkeit der Zentrumspolitik eben in dem Mißtrauen, das sie der Reichsregierung für die Behandlung der Dinge in Südwestafrika und den kolonialen Fragen überhaupt entgegenbrachte und durch die Abstimmung vom 13. Dezember bekundete.

hd Breslau, 28. Dez. Der bekannte Alkohol-Gegner, Pfarrer Kapitza-Tischau, der bei den letzten Wahlen Zentrums-Kandidat für Kattowitz war, ist zu den Polen übergetreten und hat die polnische Kandidatur für den Wahlkreis Gleiwitz angenommen.

Für den Landkreis Breslau stellt das Zentrum den Grafen Henckel von Donnersmarck-Romolwitz auf und beschloß, im Wahlkreise Schweidnitz an dem Kompromiß mit den Konservativen festzuhalten und für den Freiherrn von Richthofen einzutreten. (L.-A.)

hd Bielefeld, 28. Dez. In einer von über 800 Wählern besuchten Versammlung der nationalliberalen Partei sprach gestern abend Staatsminister a. D. von Möller in einstündiger Rede über die Entwickelung des wirtschaftlichen Lebens in Deutschland seit 1879. Der Redner kam zu dem Schluß, die von Bismarck inaugurierte Handelspolitik sei die richtige. Auf eine Anfrage von christlich-sozialer und Handwerker-Seite über seine Haltung zur Arbeiter- und Handwerker-Frage wies Möller auf seine Tätigkeit als Abgeordneter und Minister hin. Die Versammlung proklamierte ihn dann einstimmig zum Kandidaten für Bielefeld-Wiedenbrück. (L.-A.)

Eine Kulturkampfdebatte im französischen Senat.

= Paris, 28. Dez. (Tel.) Im Senat fand heute die Beratung des Gesetzentwurfes betreffend die Ausübung des Kultus statt. Lascafes behauptet, der Gesetzentwurf sei nicht nur für die Katholiken, sondern für alle wahrhaft Liberalen unannehmbar. Die Katholiken nähmen keine Privilegien für sich in Anspruch, sondern wollten nur ein Gesetz, das ihnen gestatte, Katholiken zu bleiben; er wünsche, daß Frankreich hierin dem Beispiele der Vereinigten Staaten von Amerika, Brasiliens und Deutschlands folge. Redner verlangt für die Katholiken absolutes Besitzrecht bezüglich der Kultusgebäude und protestiert gegen die Ueberlassung von Kirchengütern an die Gemeinden und die Aufhebung der Geldbewilligung an die Geistlichen. Die Forderungen der Katholiken ablehnen, hieße ein Verbrechen gegen das Vaterland, die Gerechtigkeit und die Humanität begehen. (Beifall rechts.)

Der Berichterstatter Maxime Lecomte tritt für die Vorlage ein, welche die Freiheit des Gewissens und die Achtung vor dem Rechte der Familie und dem Recht des Staates gewährleiste. Die französische Republik dürfe kein Vasall des heiligen Stuhles werden. Die Regierung gewähre den Katholiken mehr als Deutschland den deutschen Katholiken. Trotzdem habe der hl. Stuhl Frankreich nicht das Meistbegünstigungsrecht zugestanden. Durch die Annahme der Vorlage werde der Senat der Regierung die Waffe in die Hand geben, welche sie gegen die offene Auflehnung bedürfe.

Lamarzelle wendet sich gegen die Vorlage, die den religiösen Grundsätzen widerspreche und betont, daß die Katholiken dem Papst Gehorsam schuldig seien. Redner erhebt Einspruch gegen die Ausweisung von Montagnini, die er für unberechtigt erklärt.

Ministerpräsident Clemenceau unterbricht den Redner und sagt, die Berechtigung werde sich bald von selbst herausstellen.

Lamarzelle fährt dann fort und sagt, die gegen den Willen des Papstes erfolgten Erklärungen von Kultusvereinigungen seien nichtig. Die Haltung des Klerus zeige, daß die Regierung den Gehorsam desselben gegenüber dem Papste nicht brechen werde.

Kultusminister Briand erklärt, die Regierung, die das Land hinter sich habe, werde ihr kaltes Blut behalten; nirgendswo sei die Gesetzgebung so liberal. Die kirchliche Hierarchie sei in keiner Weise geschädigt. Beweis dafür sei, daß Priester und Bischöfe und einflußreiche Katholiken das Gesetz für annehmbar erklärt hätten. Es gäbe einen Grad von Gehorsam, der sklavischer Hingebung gleiche (Zurufe und Lärm.)

Briand fährt fort, er habe zahlreiche Besuche von Priestern, Bischöfen und Erzbischöfen erhalten. Daß dieselben sich nicht unterworfen hätten, sei ausschließlich auf den Befehl des Papstes zurückzuführen. Die Regierung habe der Kirche alles gewährt, was möglich sei. Sie habe ihr die Freiheit angeboten, welche sie aber, als ob sie ihr schlimmster Feind sei, ablehne. Die Kirche wolle, daß die Regierung ihr ihre Würde opfere, das werde sie aber niemals tun. (Beifall links.) Die Regierungsvorlage gewähre den Katholiken das gemeine Recht, das der Papst gefordert habe. Man könne aber keine katholische Hierarchie zulassen, die besondere Rechte mit sich bringe, welche unter Aufsicht einer auswärtigen Macht ständen. Er werde sich mit Rom in keine Besprechungen einlassen, denn das monarchische Papsttum und die demokratische Republik seien miteinander unvereinbar. Uebrigens würde jede Verhandlung überflüssig sein.

Der Minister bittet schließlich den Senat der Vorlage zuzustimmen, welche der Kirche wider ihren Willen einen gesetzlichen Zustand verleihen und den Papst nötigen werde, falls er in seinem Widerstand verharre, eine private Kultusausübung zu organisieren, der die französischen Katholiken niemals zustimmen würden. (Anhaltender Beifall.)

Der öffentliche Anschlag der Rede des Ministers wird mit 183 gegen 86 Stimmen beschossen. Hierauf wird die Generaldebatte geschlossen und die Besprechung der einzelnen Artikel auf morgen vertagt.

Jahreschronik für 1906.

(Fortsetzung.) (Nachdr. verb.)

März 1906.

1.: Inkrafttreten der neuen Handelsverträge. — Freilassung der vom Gouverneur von Kamerun v. Puttkamer verurteilten Akwaleute.

3.: König Eduard in Paris.

4.: Gefangennahme des Hottentottenführers Cornelius mit 75 Mann. — Erdrutsch bei Tavernola am Iseo-See in Oberitalien. Das Dorf wird fast vollständig in den See gedrängt.

9.: Demission des Kabinetts Rouvier, weil die Kammer das Kabinett in der Frage der Durchführung des Trennungsgesetzes im Stiche läßt.

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(66. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

XXVII.

Anne hatte fürsorglich den Tisch bestellt, doch die Speisen blieben unberührt, die Herrschaften hatten „draußen" bereits zu Abend gegessen. Sie mußten sich wohl sehr ermüdet fühlen, denn statt wie sonst, wenn sie aus einer Gesellschaft heimkehrten, noch ein gemütliches Plauderstündchen zu verbringen, sagten sie einander ohne Verweilen gute Nacht.

Der Hausherr zog sich zuerst zurück. Als er seiner Frau die Hand reichte, konnte sie nicht umhin, ihn zu bitten:

„Helmuth, mir zu Liebe arbeite mit Deinem Kopfweh jetzt nicht mehr! Lege Dich nieder! Ruhe wird Dir gut tun!"

Der Ausdruck warmer Teilnahme und tiefer Bekümmernis in ihren Blicken und Mienen rührte Funk.

„Mir taugt sie nicht, Claudia!" versetzte er freundlich. „Ja, fände ich gleich den ersehnten Schlaf! Doch solch schlummerloses Stilliegen erhöht nur meine Pein. Am Arbeitstisch finde ich am ehesten Ver —", er wollte sagen Vergessen, aber sich besinnend, veränderte er das Wort in Linderung. Dann näherte er sich Rose.

Sie nestelte noch eifrig an ihrem Handschuh und schien des Onkels sich ihr entgegenstreckende Hand nicht zu sehen. Er zog sie langsam zurück — in seinen Augen blitzte es zornig auf — das Wort, das ihm auf die Zunge trat, unterdrückend, schritt er ohne weiteren Gruß hinaus.

Der jungen Nichte trotzig abweisende Haltung erregte Frau Claudias Unwillen.

„Was sollte das heißen?" sagte sie vorwurfsvoll. „Ich hoffe, Du wirst Deine absichtliche Unart gegen Onkel Helmuth, die mir gleich ihm wehe tut, morgen wieder gut machen. Eingedenk seiner sonstigen Güte hättest Du nach meinem Dafürhalten Onkels Wunsch — der keiner bloßen Laune entsprang, wohl ohne Murren ein paar Tänze opfern können!"

„Liebe, gute, einzige Tante Claudia" — Rose umschlang sie stürmisch — „verzeihe mir! Ich sehe ein, ich habe mich abscheulich betragen. Bitte, bitte, sei nicht mehr böse! Es tut mir sehr, sehr leid! Ich wollte Dich ganz gewiß nicht kränken!"

„Ich glaube es, Liebling! In diesem Kusse" — die gütige Frau zog Rose herzlich an sich — „liegt „Verzeihung und Vergessen". Der angenehme Tag soll nicht in einem Mißton ausklingen und Dir die freundliche Erinnerung trüben. Schlafe wohl, mein Herz, mögen gute Träume Dich umschweben." —

Erleichterten Herzens eilte Rose durch den matterhellten Hausflur. Als sie geräuschlosen Schrittes an des Onkels Studierzimmer vorübereilen wollte, öffnete er die nur angelehnte Stubentür. Ihr den Weg vertretend, bemächtigte er sich ihrer beiden Hände und tief sich niederbeugend, um ihr ins gesenkte Antlitz zu sehen, flüsterte er in gedämpftem Tone: „Laß uns Frieden schließen, Rose! Der Trotz steht Dir nicht zu Gesicht! Blicke mich an — Du willst nicht? Wendest Du Dich ab? Kind, fiel Dir die Trennung vom — Tannengrunde denn wirklich so schwer?"

Er hätte besser getan, den Tannengrund nicht zu erwähnen.

„Geh — laß mich!" stieß das Mädchen unter mühsam verhaltenem Schluchzen hervor. „Du warst dort gar nicht lieb, Onkel Helmuth — gar nicht! Du —"

„Rose, besinne Dich!"

„Freilich" — ihr Atem flog — „Du hast das Recht, zu verlangen, daß ich Dir gehorche, Dich um Verzeihung bitte — ach Gott! Ich weiß — ich weiß — es ist von mir undankbar, aber — ich habe doch nun mal nicht solch Engelsgemüte, wie Tante Claudia!"

Bei ihren letzten Worten riß sie sich gewaltsam los, lief wie eine Verfolgte die Treppe hinauf bis in ihr Zimmer, riegelte hinter sich zu, warf sich vor dem Sofa nieder und ihr glühendes Antlitz ins Polster drückend, brach sie in heißes Weinen aus.

Es waren die ersten Tränen bitteren Unmuts, die Rose im Hause ihrer liebreichen Verwandten vergoß. Gab es denn dafür einen triftigen Grund? Sie hätte keinen nennen können! In dieser Stunde verstand Rose sich selbst nicht, sie empfand es nur als eine Wohltat, ungestört ihren Tränen freien Lauf zu lassen. Sie spülten das fremde Weh und allen Groll und Trotz aus ihrer Seele fort, nur peinvolle Reue über ihr unverantwortliches Benehmen gegen den gütigen Onkel blieb zurück. Sie schämte sich ihrer maßlosen Heftigkeit. Es wäre wohl das Richtige, gleich zu ihm zu gehen und seine Verzeihung zu erbitten. Aber — er sah so bleich aus — und schaute sie so seltsam an! Dem Mädchen wird bei der Erinnerung bang zu Mute, ihr Herz klopft laut! Sie darf den leidenden Onkel heute nicht mehr stören. Am nächsten Morgen, in Tante Claudias Gegenwart, will sie seine Verzeihung erflehen! Sie weiß, der Gütige wird sie der aufrichtig Bereuenden nicht versagen!

Beruhigt durch ihren Entschluß ging Rose zu Bett, doch an Schlaf ist sobald nicht zu denken. Durch die stille Nacht dringt unaufhörlich fernes Wagengerassel, vermischt mit einem Gewirr fröhlich schwatzender Menschenstimmen. Das Fest im Tannengrunde scheint beendet zu sein! Seufzend richtet Rose sich empor und lauscht angestrengt, ob sie nicht aus den zahlreichen verschiedenen Stimmen den tiefen Klang eines wohlbekannten Organs heraus hört. Sie horcht vergebens — allmählich verklingen die Geräusche auf den Straßen — Rosens dunkellockiges Köpfchen sinkt zurück. Es tief ins weiche Kissen wühlend, murmelte sie, die Augen schließend:

Mit welcher Dame hat „Er" wohl die Quadrille getanzt? Felix, der ja alle kennt, wird es mir sagen! Eigentlich kann es mir gleichgültig sein — trotzdem wüßte ich es gern!

Der rote Mund verstummt, doch die Gedanken halten noch eine bestimmte Vorstellung fest! Ob „Er" noch lange auf dem Festplatz geblieben ist? Er sah so traurig aus und — ach! hat „Er" ihr schrecklich leid getan — sehr — sehr leid — und dann —

Plötzlich war es ihr, als ob ein gebräuntes ernstes Antlitz sich über sie neigte — tief — immer tiefer, und eine wunderbar innige Stimme sprach von einem „armen, seligen Vogelsteller"! Was „Er" nur damit sagen wollte? Vielleicht offenbarte es ihr den Traumgott! Ein süßes Lächeln umspielte die leicht wie zu einer Frage geöffneten Lippen der Schlummernden.

(Fortsetzung folgt.)

10.: Tod Eugen Richters in Groß-Lichterfelde. — Ausbruch eines Brandes in der Kohlengrube von Courrieres.

11.: Rückbeförderung der deutschen Besatzungsbrigade aus China, mit Ausnahme der Detachements in Peking und Tientsin.

12.: Feststellung, daß in der Mericourtgrube in Courrieres über 800 Bergleute getötet sind.

13.: Sturmflut an den Nordseeküsten. — Eintreffen deutscher Hilfskolonnen in Courrieres, wo von den Rettungsmannschaften bereits 17 umgekommen sind.

14.: Bildung des französischen Kabinetts Sarrien. Bourgeois übernimmt das Ministerium des Aeußern.

17.: Großer Grubenarbeiterausstand im französ. Kohlenrevier, weil die Besitzer nicht die verlangten Vorkehrungen für die Sicherheit der Bergarbeiter zugestehen wollen. 26 000 Arbeiter streiken.

18.: Die Budgetkommission des Reichstages lehnt die Schaffung eines selbständigen Staatssekretariats im Kolonialamt ab.

19.: Dem preußischen Landtage geht eine Novelle auf Vermehrung der Abgeordnetenmandate von 433 auf 436 zu.

20.: Erdbeben auf Formosa, mehrere Tausend Menschen kommen dabei ums Leben.

21.: Ueberfall der Moskauer Staatssparbank durch Revolutionäre, die 850 000 Rubel erbeuten.

23.: Veröffentlichung einer russischen Depesche des Ministers des Aeußern, Grafen Lamsdorff, woraus sich ergibt, daß Rußland in der Marokkofrage entschieden auf Seiten Frankreichs stehe.

26.: Ausbruch eines Streikes im mitteldeutschen Braunkohlenrevier Weißenfels, Zeitz und Meuselwitz.

27.: Annahme der Reichsgarantie für die Kamerunbahn im Reichstage.

30.: Aus den Gruben von Courrieres werden noch 13 Bergleute lebend gerettet.

31.: Erzielung eines völligen Einvernehmens in Algeciras. Die Polizeifrage wird so geregelt, daß Frankreich und Spanien sich in die marokkanischen Häfen teilen.

April 1906.

2.: Einzug der Tanzhusaren in Krefeld und Empfang der Rettungsmannschaften von Courrieres durch den Kaiser.

4.: Noch ein Lebender wird aus der Grube von Courrieres gerettet.

5.: Der Reichskanzler erleidet in der Reichstagssitzung einen Ohnmachtsanfall.

6. Hoteleinsturz in Nagold im Schwarzwald, 50 Personen getötet, 70 schwer verletzt. — Zustandekommen einer Verständigung zwischen dem Kaiser Franz Joseph und den Ungarn, Wekerle übernimmt die Kabinettsbildung.

7.: Abschluß der Konferenz von Algeciras. — Ausbruch des Vesuv mit kolossalen Verheerungen der an seinem Fuße liegenden Ortschaften, Hunderte von Menschen getötet.

9.: Dumawahlen in Rußland.

11.: Weitere Schreckensnachrichten vom Vesuv, die Bevölkerung flüchtet überall in Panik. In San Giuseppi wurden beim Einsturz der Kirche 105 Personen getötet.

14.: Dank des Kaisers an Oesterreich-Ungarn für die Unterstützung Deutschlands in Algeciras. — Schwere Kämpfe mit Morenga, wobei 3 Deutsche fallen und 8 verwundet werden.

18.: Zerstörung von San Francisco durch ein furchtbares Erdbeben und eine Feuersbrunst. Ueber 6000 Menschen kommen dabei ums Leben. Ernennung des Frhrn. v. Rechenberg zum Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. — Abgang des Wirkl. Geh. Rats von Holstein vom Auswärtigen Amt.

19.: Blutige Krawalle beim Metallarbeiter-Ausstand in Breslau. Dem Arbeiter Biewald wird von einem Schutzmann die Hand abgeschlagen.

24.: Wiederaufnahme der Sitzungen des deutschen Reichstages.

28.: Tod des preußischen Ministers der öffentlichen Arbeiten von Budde.

30.: Ministerwechsel in Oesterreich, Frhr. von Gautsch wird durch den Prinzen Hohenlohe-Schillingsfürst ersetzt.

Mai 1906.

1.: Die Maifeier verläuft in Deutschland überall sehr ruhig, in Frankreich kommt es dagegen an vielen Orten, namentlich in Paris, zu heftigen Zusammenstößen. — Der Reichstag nimmt die Erhöhung der Brausteuer an, lehnt aber die Tabaksteuer ab.

3.: Demission des russischen Ministerpräsidenten Witte, an dessen Stelle Goremykin tritt.

4.: England verlangt im Auftrage Egyptens vom Sultan die Räumung der Sinai-Halbinsel.

6.: Ernennung des Eisenbahndirektions-Präsidenten Breitenbach zum preußischen Minister der öffentlichen Arbeiten.

7.: Glänzender Erfolg der Kossuthianer bei den ungarischen Parlamentswahlen, sie haben von 413 Mandaten 240 erobert.

10.: Eröffnung der Duma durch den Zaren. Die Duma wählt den Professor Muromzeff, einen konstitutionellen Demokraten, zum Präsidenten. — Annahme der Erbschaftssteuer im Reichstage. — Blutige Zusammenstöße im Hamburger Hafen zwischen ausgesperrten Hafenarbeitern und aus England importierten Arbeitern.

12.: Eröffnung der bayerischen Jubiläums-Landes-Ausstellung. — Morenga wird am Orange von den Deutschen eingeholt und unter großen Verlusten über den Fluß bis in englisches Gebiet verfolgt und selbst verwundet. — Die Russeninterpellation im preußischen Landtag.

13.: Die deutschen Bürgermeister in England. — Tod der Prinzessin Friedrich Karl von Preußen und von Karl Schurz.

15.: Annahme der Diätenvorlage im Reichstage.

16.: Gefangennahme Morengas durch die Kappolizei bei Keinwestmaak.

17.: Der Reichstag nimmt eine Resolution an auf Aufhebung des billigeren Portos für Postkarten und Drucksachen im Orts- und Nachbarortsverkehr.

18.: Oberst v. Deimling übernimmt das Kommando in Südwestafrika.

19.: Endgültige Annahme der Reichsfinanzreform im Reichstage mit 149 gegen 95 Stimmen, desgleichen die Flottenvorlage. — Eröffnung des Simplontunnels.

21.: Der Zar teilt dem Präsidenten der Duma mit, daß er es ablehne, ihm eine Audienz zur Ueberreichung der von der Duma angenommenen Adresse zu gewähren.

26.: Der Reichstag lehnt die Forderung für den Bahnbau Kubub-Keetmanshoop und die Errichtung eines selbständigen Kolonialamtes ab. — Kaiser Franz Joseph erleidet bei den Manövern in der Nähe von Budapest einen plötzlichen Schwächeanfall.

27.: Beendigung des Ausstandes im mitteldeutschen Braunkohlenrevier.

28.: Annahme des Volksschulgesetzes im preußischen Landtage. — Demission des österreichischen Ministerpräsidenten Prinzen Hohenlohe, weil Kaiser Franz Joseph den Wünschen Ungarns nach einem selbstständigen ungarischen Zolltarife Folge gegeben hat.

31.: Hochzeit König Alfons und der Königin Viktoria von Spanien, dabei Bombenattentat, 17 Personen werden getötet, 76 verletzt.

Juni 1906.

1.: Uebernahme der Kabinettsbildung in Oesterreich durch den Frhr. v. Beck. — Freilassung des wegen Beleidigung des Gouverneurs von Kamerun festgesetzten Akwahäuptlings.

2.: Eröffnung des Teltowkanals. — Eröffnung der Münchener Internationalen Kunstausstellung durch den Prinzregenten.

6.: Kaiser Wilhelm beim Kaiser Franz Joseph in Wien, gemeinsames Telegramm an den dritten treuen Verbündeten König Viktor Emanuel in Rom.

10.: Demonstration in Wien vor dem österreichischen Ministerpalais, in dem die ungarische Delegation tagt.

15.: Furchtbares Pogrom in Bialystock, wobei hunderte von Juden ermordet werden.

18.: Kaiser Wilhelm beim Reichskanzler in Norderney. — Unruhen der Matrosen in Kronstadt. Gardeinfanterie wird zur Wiederherstellung der Ruhe hinbeordert.

20.: Beginn der Kieler Woche. — Aufdeckung des Nordamerikanischen Fleischskandals durch den Journalisten Upton Sinclair. Die Behörden veranlassen die Untersuchung.

22.: Königskrönung im Dom zu Drontheim.

23.: Gegen mehrere Beamte der Kolonial-Abteilungen wird wegen Indiskretionen ein Strafverfahren anhängig gemacht.

27.: Bildung eines Arbeitgeber-Schutzverbandes gegen Streikschäden in Berlin. (Fortsetzung folgt.)

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin** 27. Dez. Die **Zahl** der **Ritter** des **„hohen Ordens vom Schwarzen Adler"** beträgt zurzeit insgesamt 115. Die Zahl der inländischen Mitglieder des Kapitels beträgt 51, von denen, nach der „Kreuzztg.", neun noch nicht rezipiert sind (General der Infanterie z. D. v. Leszczynski, Dr. Philipp Fürst zu Eulenburg und Hertefeld, Exzellenz v. Radowitz, Admiral à la suite v. Senden-Bibran, Staatsminister Oberpräsident Dr. Graf v. Zedlitz-Trützschler, Kardinal-Fürstbischof Dr. v. Kopp, Herzog von Ratibor und General der Infanterie z. D. v. Stülpnagel). Die **ältesten** inländischen Mitglieder des Kapitels sind: der Kaiserliche Statthalter von Elsaß-Lothringen, Hermann Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, Hans Heinrich XI., Herzog von Pleß (der zugleich Ordenskanzler ist), Staatsminister Dr. v. Boetticher, General-Feldmarschall Frhr. v. Loë, Staatsminister Graf zu Eulenburg, General d. Inf. v. Werder, Staatsminister Dr. v. Studt, usw. Seit Dezember v. J. verstarben: Prinz Albrecht von Preußen, Prinz Karl von Baden, Heinrich VII., Prinz von Reuß, Generaloberst v. Wittich und die Staatsminister v. Thielen und v. Budde.

= **Darmstadt**, 28. Dez. (Tel.) Der **Großherzog** empfing der „Darmst. Ztg." zufolge heute mittag den amerikanischen Botschafter **Tower** und den Botschaftssekretär **Darret** aus Berlin. Der Botschafter überreichte im Auftrage seiner Regierung dem Großherzoge aus Anlaß der **Beteiligung** des **hessischen Kunstgewerbes** an der **Weltausstellung** in **St. Louis** 1904 ein kunstvoll hergestelltes **Diplom** und eine **Denkmünze**.

= **München**, 27. Dez. Der frühere langjährige erste Präsident des bayerischen Veteranen-, Krieger- und Kampfgenossenbundes, Generalleutnant z. D. v. Waagen ist gestorben.

Zur Fleischnot-Frage.

Teutschneureuth, 28. Dez. Hier sind die **Fleischpreise** die gleichen wie früher. Das Pfund Rindfleisch kostet 86 ₰, das Pfund Schweinefleisch ebenfalls 86 ₰. Für Vollmilch wird 14 ₰ pro Liter bezahlt.

= **Berlin**, 28. Dez. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." schreibt: Durch verschiedene Blätter läuft die angeblich auf amtlicher Mitteilung beruhende Notiz, wonach der zum 15. Dezember eingeführte ermäßigte **Eisenbahnausnahmetarif** für **Fleisch** von **frischgeschlachtetem Vieh**, der zum 1. Januar 1907 noch eine weitere Ermäßigung erfährt, nur für frisches Fleisch von Zweihufern, nicht aber für frisches Schweinefleisch gelte. Diese Notiz ist unrichtig; der Tarif gilt nach dem Wortlaut der amtlichen Bekanntmachung für Rindvieh, Schweine, Schafe, Ziegen, Kälber, Ferkel, Lämmer, Zicklein; für frisches Fleisch von Einhufern gilt er allerdings nicht.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 29. Dez. (Tel.) Der **tschechische Landesausschuß** legte dem am 28. Dezember eröffneten **Landtage** einen **Antrag** auf Aufnahme zweier **Landesanleihen** von **14 200 000 Kronen** zur Deckung der Landesdefizite von 1906 und 1907 vor, die unter der tschechischen Landesverwaltung entstanden sind.

Italien.

Minister Tittoni vor dem Senat.

= **Rom**, 28. Dez. (Tel.) Im **Senat** wies bei Beratung des **Budgets** des **Auswärtigen** Minister **Tittoni** auf seine ausführlichen **Erklärungen** in der **Kammer** und bekräftigt sie. Bezüglich des **Orients** verfolgten **Italien** und **Oesterreich-Ungarn** in **gegenseitigem Einverständnis** eine **uneigennützige Politik**, indem sie die **Integrität** des ottomanischen Reiches wahrten und auf jede **Eventualität vorbereitet** seien. Die **kommerzielle** Betätigung Italiens werde die Regierung durch **Begünstigung** der **Privatunternehmungen** und durch **Verbesserung** des **Konsulardienstes** und der Bedingungen für die **Schiffahrt** fördern. Bezüglich **Aethiopiens** stellt der Minister fest, daß der **Vertrag** mit **Frankreich** und **England** einen **Akt guter und kluger Politik** darstellen und die Interessen Italiens auch in ferner Zukunft sichern werde. (Lebhafter Beifall.) Im weiteren Verlaufe werden **alle Artikel** des **Budgets genehmigt**.

Frankreich.

Aus der Deputiertenkammer.

= **Paris**, 28. Dez. (Tel.) In der **Deputiertenkammer** erklärte im Verlauf der Beratung der Interpellationen über die **Zugverspätungen** Minister **Bartou**, daß er bereits ein **Rundschreiben** erlassen habe, in dem darauf hingewiesen wurde, **strenge Kontrolle** zu üben. Die Kammer nahm darauf ohne Abstimmung eine **Tagesordnung** an, in der der **Regierung** das **Vertrauen des Hauses ausgesprochen** wurde.

Der Finanzminister brachte sodann einen **Antrag** auf **Bewilligung** von einem **provisorischen Budgetzwölftel** ein, der mit 387 gegen 92 Stimmen **angenommen** wurde. Nächste Sitzung morgen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 17. Dezember d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Weichenwärter Kaspar Oschwald in Singen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unter dem 11. Dezember d. J. gnädigst geruht, den Lehramtspraktikanten Dr. Philipp Rödel aus Ludwigshafen a. Rh. zum Professor an der Höheren Mädchenschule in Offenburg zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben unterm 19. Dezember d. J. gnädigst geruht, auf 1. Januar k. J. den Landgerichtsrat Friedrich Gut in Waldshut des Dienstes als Untersuchungsrichter zu entheben und an seiner Stelle den Landgerichtsrat Dr. Adolf Homburger in Waldshut zum Untersuchungsrichter beim Landgericht Waldshut zu ernennen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 17. Dezember 1906 wurden die Revidenten Max Bürklin und Rudolf Wunderle bei der Landesversicherungsanstalt Baden zu Revisoren ernannt.

Mit Entschließung Großh. Oberschulrats vom 19. Dezember d. J. wurde Reallehrer Karl Lohmer an der Realschule in Kehl in gleicher Eigenschaft an die Höhere Mädchenschule in Freiburg versetzt.

Badische Chronik.

● **Karlsruhe**, 28. Dez. Bezüglich der in **Lehrerkreisen** noch vielfach herrschenden Unklarheit über die Vergütung von **Ueberstunden** sei auf eine Entscheidung Großh. Oberschulrats hingewiesen, worin es heißt, daß bezüglich Berechnung der Unterrichts- und Ueberstunden nur die tatsächlich erteilten Stunden in Betracht gezogen werden. Wenn also ein Lehrer infolge des Umstandes, daß der Geistliche Religionsunterricht erteilt, ein geringeres Deputat hat, so gelten bei der Berechnung eben nur die Stunden, die er tatsächlich gibt. Der Umstand, daß der Lehrer gelegentlich einmal den Geistlichen vertritt, bewirkt nicht, daß die Stunden des Geistlichen überhaupt in das Deputat des Lehrers verrechnet werden müssen. Für den Lehrer besteht zur Uebernahme der vom Geistlichen ausgesetzten Stunden keine Verpflichtung.

& **Berghausen** (A. Durlach), 28. Dez. Kürzlich half der 63 Jahre alte verheiratete Landwirt und Kirchendiener Jakob Ludwig **Huber** im Pfarrhause einen Ofen in ein anderes Zimmer transportieren, wobei er sich unterhalb des einen Auges eine unbedeutende Verletzung zuzog; am Montag morgen **starb** derselbe an **Blutvergiftung**.

hd Mannheim, 28. Dez. Der Tagelöhner **Laux** von Nußloch wurde beim Rangieren eines schwer beladenen **Eisenbahn-**

Totenliste des Jahres 1906.

(Nachdruck verboten.)

a. Fürstlichkeiten.

Napoleon, Herzog von Bassano, Obersthofmeister der Kaiserin Eugenie, der letzte seines Geschlechts, geb. 1844, gest. 8. Mai in Paris.

Prinzessin Marie Beatrix von Bourbon, die Mutter des Don Carlos, geb. 1824, gest. 18. März in Görz.

Herzog Ludwig Viktor von Broglie, geb. 1846, gest. 27. August in Paris.

König Christian IX. von Dänemark, geb. 1818, gest. 29. Januar.

Fürstin Amelie zu Dohna-Schlobitten, geb. 1837, gest. 18. August in Schlobitten.

Fürst Karl Fugger von Babenhausen, erblicher Reichsrat der bayerischen Krone, Senior und Chef des Hauses Fugger, geb. 1829, gest. 13. Mai in Babenhausen.

Prinzessin Wilhelmine von Hohenzollern, geb. 1820, gest. 9. September in Forlo.

Prinzessin Pauline zur Lippe, geb. 1834, gest. 24. August im Stift Kappel.

Herzogin Wilhelm zu Mecklenburg, Schwester des Prinz-Regenten Albrecht von Braunschweig, geb. 1842, gest. 25. März im Schloß Marly.

Prinz Eugen Murat, geb. 1875, verunglückte mit dem Automobil am 26. Juli bei Mitterteich.

Herzog Konstantin von Oldenburg, russischer General, geb. 1850, gest. 19. März in Nizza.

Erzherzog Otto von Oesterreich, geb. 1865, gest. 1. November in Wien.

Albrecht Prinz von Preußen, Regent des Herzogtums Braunschweig, geb. 1836, gest. 13. September in Camenz.

Prinzessin Friedrich Karl von Preußen, geb. 1887, gest. 12. Mai in Friedrichroda.

Prinz Heinrich VII. Reuß j. L., General der Kavallerie und Diplomat, geb. 1825, gest. 2. Mai in Trebschen.

Prinzessin Mathilde von Sachsen-Koburg und Gotha, geb. 1877, gest. 6. August in Davos.

Wilhelm, Prinz zu Schaumburg-Lippe, Vater der Königin Charlotte von Württemberg, geb. 1834, gest. 4. April in Rachod.

Luise, Prinzessin zu Schaumburg-Lippe, Schwiegertochter des vorigen, geb. 1875, gest. 4. April in Rachod.

Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen, Bruder des regierenden Fürsten, geb. 1832, gest. 20. April in Berlin.

Prinz Vollrath Elinger Stolberg-Stolberg, geb. 1852, gest. 18. Mai in Stolberg.

Fürst Wilhelm von Waldburg zu Zeil und Trauchburg, geb. 1835, gest. 20. Juli in Stuttgart.

Fürst Bruno v. Isenburg-Büdingen, Rechtsritter des Johanniterordens, geb. 1837, gest. 26. Januar in Büdingen.

b. Diplomaten, hoher Adel, Hofchargen usw.

Graf Karl von Behr, parlamentarisch im Reichstag, wie im preußischen Parlament tätig gewesen, geb. 1835, gest. 10. Juni auf Behrenhoff.

Wirkl. Geh. Rat Egon Frhr. von den Brincken, ehem. deutscher Gesandter im Haag, geb. 1834, gest. Anfang April auf Schloß Gebesee.

Bayerischer Gesandter beim päpstlichen Stuhl, Frhr. Anton von Cetto, geb. 1834, gest. 15. Februar in Rom.

Graf Heinrich Coudenhove, Diplomat und Kenner asiatischer Verhältnisse, geb. 1859, gest. 14. Mai auf Stockau.

Baron Philipp Currie, lange britischer Botschafter in Konstantinopel und Rom, geb. 1834, gest. 8. Mai in London.

Graf Karl Dönhoff-Friedrichstein, als Diplomat im In- und Ausland tätig, geb. 1833, gest. 29. Januar in Dresden.

Herzogl Braunschweigischer Hofmarschall, Graf Alexander von Keller, geb. 1842, gest. 6. Juli auf Schloß Stedten.

Kammerherr Waldemar Frhr. von dem Knesebeck-Milendonck, Zeremonienmeister, geb. 1848, gest. 30. März auf Schloß Tylsen.

Graf Alfons Lerchenfeld-Oberprennbach, bayer. General der Kav., Generaladjutant des Prinzregenten, geb. 1838, gest. 22. Mai in München.

Fürst Paul Metternich-Winneburg, zweiter Sohn des berühmten Metternich, Diplomat, geb. 1834, gest. 6. Februar in Wien.

Arthur Baron Mohrenheim, langjähriger russischer Botschafter in London und Paris, geb. 1824, gest. 19. Oktober in Pau.

Bayerischer Oberhofmeister Maximilian Graf zu Pappenheim, Generalmajor z. D., geb. 1824, gest. 10. Juli auf Schloß Möhren.

Kammerherr Arthur Frhr. von Prittwitz und Gaffron, geb. 1845, gest. 25. Januar in Breslau.

Sergius Fürst Radziwill, geb. 1851, gest. 26. Februar in Wien.

Graf George von Schlieben-Sanditten, Schloßhauptmann von Königsberg, geb. 1831, gest. 25. Februar in Berlin.

Bernhard Graf von Schwerin, Herrenhausmitglied, geb. 1831, gest. 18. Februar auf Ducherow.

Frhr. Oskar von Soden, württembergischer Gesandter in München, Darmstadt, Dresden und Karlsruhe, geb. 1831, gest. 10. Mai in München.

Graf Georg Stadion Warthausen, geb. 1854 in Graz, gest. 19. Mai auf Chodenschloß.

Anna, Reichsfreifrau von der Tann-Rathsamhausen, Witwe des bayerischen Generals von der Tann, Gründerin des bayerischen Frauenvereins zum Roten Kreuz, geb. 1829, gest. 1. Januar in Weimar.

Württemb. Erbmarschall und Oberhofmeister Otto Freiherr Thumb von Neuburg, geb. 1817, gest. 28. Februar in Unterboihingen.

Graf Zdenko von Thun und Hohenstein, Vertreter des konf. Großgrundbesitzes, geb. 1842, gest. 6. Juni in Prag.

c. Minister und Staatswürdenträger.

Herzog v. Almodovar, spanischer Minister des Aeußern, gest. 23. Juni in Madrid.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten, Hermann von Budde, Vertreter des Mittellandkanals, geb. 1851, gest. 28. April in Berlin.

Hessischer Justizminister a. D. Dr. Emil Dittmar, gest. 12. Juli in Darmstadt.

Ehemaliger österreichischer Handelsminister Frhr. v. Friedenthal, geb. 1826, gest. 14. April in Völkermarkt.

Langjähriger österreich-ungarischer Reichskriegsminister Frhr. Edmund von Krieghammer, geb. 1832, gest. 21. August in Ischl.

Sächsischer Minister a. D. Dr. Hermann v. Nostitz-Wallnitz, geb. 1826, gest. 10. Januar in Dresden.

Deutscher Gesandter in Caracas (Venezuela) Alfred Pelldram, gest. 22. Februar in Berlin.

Elsaß-Lothringischer Staatssekretär a. D. Max von Puttkamer, geb. 1831, gest. 5. März in Baden-Baden.

wagens so schwer verletzt, daß er kurz darauf im Krankenhause verstarb.

* **Külsheim** (A. Wertheim), 28. Dez. Gestern schoß sich am Grabe seines Vaters der 19jährige S. Adler eine Kugel in die Schläfe. Der Zustand des Verletzten ist nicht ganz hoffnungslos.

-a- **Sinsheim**, 28. Dez. Gestern stürzte in Backschaft der 59 Jahre alte Dienstknecht Heinrich Riedle so unglücklich von der Treppe des Futterspeichers, daß er das Genick brach und sofort tot war.

* **Lichtental** (b. Baden-Baden), 28. Dez. In der heute nachmittag hierselbst stattgefundenen Sitzung des Bürgerausschusses stand unter anderem die Frage der Eingemeindung Lichtentals in Baden-Baden zur Beratung. Nach längerer Debatte wurde die Einleitung von Verhandlungen mit dem Stadtrat Baden-Baden über die Eingemeindung vom Bürgerausschuß einstimmig gutgeheißen.

* **Schiltach**, 28. Dez. Am Neujahrstag findet hier ein Städtetag statt.

* **Emmendingen**, 28. Dez. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern nachmittag in einer hiesigen Fabrik. Der 39 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Jakob Küfer fiel in einen, zwischen 50 und 60 Grad heißes Wasser enthaltenden Kessel. Schwer verletzt wurde er in das Spital verbracht.

* **Staufen**, 28. Dez. Gestern abend traf hier von Freiburg telegraphisch die Nachricht ein, daß der Buchhandlungsgehilfe Rudolf Rother aus Veine, in Stellung bei „Helbin und Leichtenhahn" in Basel, vermißt wird. Vermutlich ist derselbe beim Skilaufen am Feldberg verunglückt.

T. **Leopoldshöhe**, 28. Dez. Wegen Verlegung des hiesigen Zollamtes auf ein der badischen Eisenbahnverwaltung gehöriges, auf Schweizergebiet gelegenes Grundstück hat die badische Regierung beim schweizerischen Bundesrat einen Gebietsaustausch angeregt in dem Sinne, daß dieses Grundstück zugleich mit einem Teil der zwischen diesem Gebäude und der derzeitigen Hoheitsgrenze sich hinziehenden Freiburgerstraße badisches Gebiet würden. Dafür würde Baden eine entsprechende Fläche des östlich der Freiburgerstraße auf badischem Gebiet gelegenen Teiles des Ottenbachgutes an die Schweiz bezw. Baselstadt abtreten. Die schweizerische Zollverwaltung begrüßt diesen Gebietsaustausch, der ganz besonders in ihrem Interesse liege. Auch der Kanton Baselstadt erklärte sich mit diesem Gebietsaustausch einverstanden. Auf dieser Basis ist sodann der Abtretungsvertrag zwischen der badischen Regierung und dem schweizerischen Bundesrate zu stande gekommen. Dieser bedarf aber noch der Genehmigung der Bundesversammlung. In einer Botschaft an dieselbe beantragt der Bundesrat die Genehmigung des Abtretungsvertrages, an welcher indessen nicht zu zweifeln ist.

* **Engen**, 27. Dez. In Homburg ist das Haus und Oekonomiegebäude des Bürgermeisters Rimmele bis auf den Grund niedergebrannt. Es liegt allem Anschein nach Brandstiftung vor.

* **Konstanz**, 28. Dez. Ein Meteor wurde am Weihnachtsfest abends halb 8 Uhr hier beobachtet. Es schien sich nach dem See zu bewegen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Dezember.

* **Hofbericht.** Seine Königliche Hoheit der Großherzog empfing am Freitag vormittag 11 Uhr den Präsidenten des Finanzministeriums, Geheimerat Dr. Honsell, zur Vortragserstattung. Um halb 1 Uhr meldete sich lt. „Karlsr. Ztg." der Leutnant Freiherr von Teuffel vom 5. Badischen Feldartillerieregiment Nr. 76. Hierauf empfing Seine Königliche Hoheit den Oberhofmarschall Grafen von Andlaw. Zur Mittagstafel der Höchsten Herrschaften erschienen Ihre Königlichen Hoheiten der Erbgroßherzog und die Erbgroßherzogin. Nach der Tafel unternahmen die Großherzoglichen Herrschaften eine Spazierfahrt. Nachmittags von halb 5 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und von 6 Uhr an denjenigen des Präsidenten des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimerats Freiherrn von Marschall.

= **Hofansage.** Das Großh. Oberstkammerherrenamt erläßt eine Hofansage, nach der auf Allerhöchsten Befehl für den 1. Jan. 1907 die Hoftrauer abgelegt wird.

† **Todesfall.** Eine stadtbekannte Persönlichkeit, Kutschereibesitzer Friedrich Hoffmann, ist gestern, 68 Jahre alt, gestorben.

* **Gerichtsschreiber-Anstellung.** Auf Grund der im November und Dezember 1906 abgehaltenen Prüfung sind folgende Aktuare zur Anstellung als Gerichtsschreiber für befähigt erklärt worden: Ferdinand Appel aus Lörrach, Friedrich Batt aus Heidelberg, Karl Bernauer aus Waibstadt, Max Bogenschütz aus Zimmern, August Bohn aus Aufen, Karl Brunk aus Freistett, Adolf Deck aus Schopfheim, Karl Degen aus Ueberlingen, Matthias Dürr aus Volgelsheim, Karl Edinger aus Freiburg, Joseph Erbacher aus Freiburg, Friedrich Fenchel aus Dürrn, Ernst Friebolin aus Hüfingen, Karl Gehring aus Brunnadern, Karl Geier aus Mosbach, Karl Held aus Heidelberg, Johann Hermann aus Rangendingen, Otto Hofmann aus Offenburg, Friedrich Jörder aus Obergimpern, Otto Kaltenbach aus Schopfheim, Theobald Keßler aus Ladenburg, Otto Kleb aus Waldkirch, Friedrich Kleinschmitt aus Schwetzingen, Karl Friedrich Lederle aus Endingen, Gustav Linninger aus Weiler, Wilhelm Ris aus Uiffingen, Hermann Römer aus Ettenheimweiler, Jakob Ruffler aus Schwetzingen, August Schäfer aus Neckarbischofsheim, Karl Schiller aus Heidelberg, August Schilling aus Ettenheim, Hermann Schirrich aus Offenburg, Friedrich Schleicher aus Schwetzingen, Heinrich Schmidt aus Heddesheim, Karl Schmitt aus Ladenburg, Gustav Schneider aus Bockenheim, Friedrich Schock aus Mannheim, Georg Spinner aus Wertheim, Albert Stalter aus Mooshaim, Emil Thoma aus Säckingen, Albert Umhau aus Neckarbischofsheim, Robert Wagner aus Gernsbach, Georg Wentz aus Ladenburg, Gustav Wunderlich aus Offenburg, Ludwig Zaiß aus Eppingen, Albert Zink aus Endingen.

‡ **Die Meisterprüfungen im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe** finden auf Anordnung der Handwerkskammer im Laufe des Monats Februar 1907 statt. Gesuche um Zulassung sind bis 20. Januar an die Handwerkskammer einzureichen.

= **Gewerbegerichtswahl.** Gestern fanden hier die Gewerbegerichtswahlen statt. Seitens der Arbeitgeber wurden 312 gültige Stimmen abgegeben. Es entfielen auf die Liste der vereinigten Gewerbevereine 282, auf die des Gewerkschaftskartells 30 Stimmen. Gewählt sind 5 Beisitzer der Gewerbevereine, 1 Beisitzer des Gewerkschaftskartells. Von den Arbeitnehmern haben 2768 gültig abgestimmt. Davon entfielen auf die Liste des Gewerkschaftskartells 2469, auf die der christlichen Gewerkschaft 299 Stimmen. Das Gewerkschaftskartell erhält 9 Sitze. 5 Beisitzer sind auf die Dauer von 6, 4 auf die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die christliche Gewerkschaft stellt einen Vertreter mit sechsjähriger Amtsdauer.

P. **Vortrag über die Entwickelung der deutschen Kolonien.** Der stellvertretende Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes, Herr Geheimer Rat Dernburg, wird am Freitag den 11. Januar 1907, abends 8 Uhr, in Berlin in einer vom Deutschen Handelstage einberufenen Versammlung über den „heutigen Stand der deutschen kolonialen Entwickelung" sprechen. Der Zutritt zu dieser Versammlung ist nur gegen Eintrittskarten, auf denen der Versammlungsraum angegeben sein wird, gestattet. Die Karten werden vom Deutschen Handelstage seinen Mitgliedern für ihre Vertreter und für Kaufleute und Industrielle ihrer Bezirke zur Verfügung gestellt. Wahlberechtigte der Karlsruher Handelskammer, die eine solche Eintrittskarte zu erhalten wünschen, wollen dies dem Bureau der Handelskammer sofort melden.

V **Volksbildungsverein und Gewerkschaftskartell.** Unter der Hand sind, wie wir im Schw. M. lesen, Bemühungen eingeleitet worden, das zwischen dem sozialdem. Gewerkschaftskartell einerseits, dem Volksbildungsverein und dem Stadtrat andererseits wegen der Unterrichtskurse entstandene Zerwürfnis beizulegen. Der Stadtrat will die städt. Unterstützung von 300 M keinesfalls mehr dem Gewerkschaftskartell bewilligen. Er hat vorgeschlagen, daß für das laufende Jahr der Volksbildungsverein die Unterrichtskurse durchführe und dann der Stadtrat selbst diese Kurse veranstalte; das Gewerkschaftskartell müsse aber vorher wieder in den Volksbildungsverein eintreten. Die Konferenz des Gewerkschaftskartells will zwar auf weitere Verhandlungen eingehen, jedoch dürfe keinesfalls der Volksbildungsverein die Unterrichtskurse übernehmen und es müsse dem Kartell eine stärkere Vertretung im Vorstand des Volksbildungsvereins eingeräumt werden. Die Beschlüsse der Generalversammlung dieses Vereins seien abzuwarten. Einstweilen ist das einzige greifbare Ergebnis der Rücktritt des 80jährigen Geheimerats v. Stoesser vom Vorsitz des Volksbildungsvereins, dem er sich mit freudiger Hingabe und tüchtiger Arbeit gewidmet hatte und zu dessen Leitung er die richtige versöhnliche Persönlichkeit war.

Im Kolosseum findet heute Samstag Vorstellung statt, morgen Sonntag den 30. Dezember werden 2 Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr gegeben werden, während am Montag den 31. Dezember (Sylvester) eine Gala-Abschiedsvorstellung der für die zweite Hälfte Dezember engagiert gewesenen Kunst-Spezialitäten stattfindet. Seit dem 1. Weihnachtstage ist auch wieder der Bioskop in Tätigkeit mit sehr guten Aufnahmen. Am Neujahrstag wird das Kolosseum mit einem neuen Programm hervortreten, an diesem Tage finden zwei große Gala-Vorstellungen statt, deren Beginn auf nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr festgesetzt ist. Alles Nähere ist aus dem Inseratenteil ersichtlich.

⊙ **Wettspiel Paris-Karlsruhe.** Das bereits abgesagte Wettspiel des französischen Meisterschaftsklub „Cercle Athletique" aus Paris gegen den Karlsruher Fußballverein muß nun trotz allem Schneefall doch stattfinden. Die Pariser Mannschaft ist bereits auf der Fahrt nach Karlsruhe und trifft am Sonntag früh hier ein.

§ **Ausgerückt.** Der Musketier Berthold Fütterer aus Muggensturm von der 1. Kompagnie des Regiments Nr. 112, der sich in der Nacht zum 21. d. Mts. von seinem Truppenteil in Mülhausen i. Els. unerlaubt entfernte, wurde gestern in einer Wirtschaft hier festgenommen und der Schloßwache ausgeliefert.

§ **Diebstähle.** Am 22. ds. wurde aus einem Bureau am Friedrichsplatz 1 Hundertmarkschein entwendet. — Am 26. kamen aus einer Wirtschaft in der Kaiserstraße während einer Tanzunterhaltung zwei Ueberzieher und ein Filzhut, im Gesamtwerte von 188 M, abhanden.

§ **Verhaftet** wurden ein Dienstmädchen aus Nürnberg, das von der Staatsanwaltschaft Lindau wegen Diebstahls, und eine Taglöhnerin aus Eggenstein, die wegen Diebstahls von Gr. Staatsanwaltschaft hier steckbrieflich verfolgt wird.

Aus den Nachbarländern.

hd **Ludwigshafen**, 28. Dez. Der Bahnbeamte Otto Riffel von hier wollte zur Linderung heftiger Magenschmerzen einige Tropfen Opiumtinktur zu sich nehmen. Infolge eines Mißgriffes trank er jedoch aus einem ähnlich aussehendem Glas, in dem sich eine giftige Säure zur Behandlung photographischer Platten befand. Riffel erlag nach heftigen Schmerzen.

= **Ludwigshafen**, 28. Dez. In der Anilinfabrik stürzte gestern vormittag der 38 Jahre alte Schlosser Martin Böckler von Rheingönnheim ca. 5 Meter hoch von einem Gerüst ab und erlitt einen Schädelbruch. Der Tod trat auf der Stelle ein.

hd **Kaiserslautern**, 28. Dez. (Tel.) In Burgkundstadt (Franken) wurden vor einigen Wochen mehrere Personen von einem tollen Hunde gebissen. Einer der Gebissenen, ein 17-jähriger junger Mann, ist jetzt an der Tollwut unter schrecklichen Schmerzen gestorben.

= **Stuttgart**, 28. Dez. (Tel.) Von dem kurz nach 2 Uhr hier eintreffenden Schnellzuge nach Mailand ist auf der Fahrt vom Westbahnhof zum Hauptbahnhof ein schweizerischer Personenwagen entgleist. Verletzt ist niemand. Die Reisenden werden in anderen Wagen weiterbefördert. Bis zur Räumung des Bahngleises ist der Betrieb eingleisig.

Vermischtes.

= **Kattowitz**, 28. Dez. (Tel.) Heute mittag erfolgte in den Kontorräumen des Eisenlagers bei Marthahütte eine Gasexplosion. Die Wände des einstöckigen Gebäudes wurden durch den Gasdruck zertrümmert. Eine Frau wurde durch umherfliegende Trümmer getötet.

hd **Stettin**, 29. Dez. Hier werden gegenwärtig Verhandlungen darüber geführt, das alte Schloß in Stettin für die Hofhaltung eines der jüngeren Prinzen des Kaiserhauses auszubauen.

hd **Wildungen**, 28. Dez. (Tel.) Die auf der Reise aus dem Eisenbahnzuge heraus erfolgte Verhaftung des Wildunger angesehenen Badearztes Dr. Reinhold Rörig II erregt in den beteiligten Kreisen peinliches Aufsehen. Es handelt sich dabei in der Hauptsache um ein recht geheimnisvolles Geschehnis, um den plötzlichen Tod der früheren Krankenschwester Fräulein Meyer aus Preußisch-Minden, die sich in die Behandlung des erwähnten Arztes im Herbst d. J. begeben hatte und infolge von Eingriffen operativer Art plötzlich verstarb. Jedenfalls schwebt gegen Dr. Rörig II seit längerer Zeit ein Strafverfahren aus § 218 des R.-Str.-G.-B. (Abtreibung), sowie wegen fahrlässiger Tötung.

hd **Frankfurt a. M.**, 28. Dez. (Tel.) Wegen Ueberfüllung der hiesigen Irrenanstalt wurden heute früh 34 unheilbare Irre in die Irrenanstalt Weilmünster gebracht.

= **Würzburg**, 28. Dez. (Tel.) Die seit Anfangs Dezember vermißte Gattin des Kgl. Landgerichtsrats Sauer, 35 Jahre alt, wurde gestern als Leiche im Main bei Thüngersheim geländet. Dieselbe war erst seit 3 Wochen verheiratet. Es liegt Selbstmord infolge von Geistesstörung vor.

= **Nürnberg**, 28. Dez. Bei einem großen Brand der Ledertreibriemen-Fabrik Raum, wobei das Fabrikgebäude gänzlich ausbrannte, verunglückten drei Feuerwehrleute der hinterlassenen Wache schwer, zwei davon infolge nachträglichen Einstürzens einer Mauer. Frkf. Ztg.

= **Mailand**, 29. Dez. (Tel.) Am 28. Dezember nachmittags erfolgte zwischen Turin und Alessandria ein Zusammenstoß zweier Personenzüge. Die beiden letzten Wagen des einen Zuges wurden vollständig zertrümmert, sieben vom Urlaub zurückkehrende Soldaten wurden schwer verwundet.

= **London**, 28. Dez. (Tel.) Ein Eisenbahnzusammenstoß fand nahe bei Dundee statt. 13 Personen wurden getötet.

Weitere Meldungen über den Eisenbahnzusammenstoß bei Dundee besagen: Das Unglück ereignete sich nachmittags um 3¼ Uhr. Ein von Arbroath nach Aberdeen bestimmter Zug ist bei der Station Elliott in der Grafschaft Forfay auf das Ende eines haltenden Zuges aufgestoßen. Der Wagen, in dem sich die Schaffner des letztgenannten Zuges befanden, sowie zwei mit Passagieren dicht gefüllte Wagen wurden völlig zertrümmert. Die Zahl der Toten beträgt 16, die der Verletzten 30, viele Verletzungen sind tötlich. Dem Parlamentsmitglied Black sind beide Beine gebrochen. Die Lokomotive des von Arbroath gekommenen Zuges wurde umgeworfen, der Heizer dieser Maschine getötet.

= **Newyork**, 29. Dez. (Tel.) In New-Orleans herrscht beispiellose Erregung über einen entsetzlichen Massenmord. Sechs Italiener wurden in der gestrigen Nacht in einer Mietskaserne schlafend überfallen, ermordet, in Stücke zerrissen, mit Petroleum begossen und angezündet. Es gelang, das Feuer zu löschen, worauf die schauerliche Entdeckung erfolgte. Offenbar ist die Maffia die Urheberin dieser Schandtat, weil kein Hilferuf erfolgte.

Staatssekretär des Aeußern Dr. Oswald Frhr. von Richthofen, rechte Hand des deutschen Reichskanzlers, unermüdlicher Arbeiter, geb. 1847, gest. 17. Januar an den Folgen eines Schlaganfalls nach geistiger Ueberanstrengung.

Der langjährige bayerische Finanzminister Frhr. Emil v. Riedel, geb. 1832, gest. 13. August in München.

Ehemaliger britischer Schatzkanzler Lord Ritchie, gest. 9. Januar in Biarritz.

Hessischer Staatsminister Dr. Karl Rothe, besonders verdienstvoll auf dem Gebiet der wirtschaftlichen und sozialen Gesetzgebung, geb. 1841, gest. 29. Januar in Darmstadt.

Unterstaatssekretär Dr. v. Schraut, Urheber der elsaß-lothringischen Steuerreform, geb. 1845 in Würzburg, gest. 8. Januar in Straßburg i. Els.

Staatsminister Karl von Thielen, preußischer Minister der öffentlichen Arbeiten a. D., Begründer des glänzenden Aufschwunges des preußischen Eisenbahnwesens, Vater des preußischen Wasserstraßennetzes, geb. 1832, gest. 11. Januar in Berlin.

d. Staatsbeamte.

Früherer Bürgermeister von Lübeck, Senator Dr. Heinrich Bahn, geb. 1818, gest. 28. Februar in Lübeck.

Geh. Baurat Eduard Beer, Direktor der Berliner städtischen Wasserwerke, geb. 1849, gest. 18. Januar in Berlin.

Direktor der Münze in Berlin Karl Conrad, geb. 1828, gest. 16. April in Berlin.

Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Otto Gaebel, Präsident des Reichsversicherungsamtes, geb. 1837, gest. 2. Juli in Berlin.

Geh. Archivrat Dr. Anton Hegert vom preußischen Staatsarchiv, geb. 1842, gest. 24. Juli in Berlin.

Prof. Dr. Ernst Hirschberg, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Berlin, geb. 1859, gest. 22. Juni in Berlin.

Geheimrat August von Hofacker, langjähriger Chef des Württembergischen Post- und Eisenbahnwesens, geb. 1825, gest. Ende April in Stuttgart.

Geheimer Oberpostrat, Oberpost-Direktor Hoffeld, gest. 7. Juni in Halle a. d. S.

Bayr. Staatsrat, früherer Präsident des Obersten Rechnungshofes Joseph Bernhard Ritter v. Höß, geb. 1825, gest. 18. März in München.

Geh. Regierungsrat Oskar Knack, Bureaudirektor des Reichstages, geb. 1838, gest. 17. März in Berlin.

Geh. Reg.-Rat Dr. Franz Lotz, geb. 1821, gest. 15. Mai in Kassel.

Der Dirigent der Berliner politischen Polizei, Geh. Regierungsrat John Muhl, geb. 1840, gest. 17. März in Berlin.

Früherer Oberpräsident der Rheinprovinz Dr. Berthold Nasse, geb. 1831, gest. 30. November in Bonn.

Dr. Rudolf Neubauer, österreichischer Generaldirektor für Post und Telegraphie a. D., geb. 1847, gest. 1. Januar in Wien.

Ehemaliger Chef der Berliner Kriminalpolizei, Graf Hermann Pückler, geb. 1836, gest. 29. Oktober in Berlin.

Wirkl. Geh. Oberregierungsrat im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, früherer nationalliberaler Abgeordneter Karl Schweckendick, geb. 1843, gest. 17. Januar in Berlin.

Wirkl. Geh. Oberpostrat Karl Stille vom Reichspostamt in Berlin, geb. 1845, gest. 4. August in Bozen.

Geh. Regierungsrat Dr. Albert Voß, Direktor im Museum für Völkerkunde, gest. 19. Juli in Berlin.

Der Oberbürgermeister von Essen, Erich Zweigert, geb. 1849, gest. 27. Mai in Essen. (Fortsetzung folgt.)

(Die speziell badische Totenliste des Jahres 1906 wurde von uns im vorgestrigen Mittagsblatte veröffentlicht. D. R.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ **Karlsruhe**, 28. Dez. Die „Studienfahrten nach den klassischen Stätten der Geschichte und Kunst" sollen im Jahre 1907 wiederum eine Ausdehnung erfahren. Waren diese Fahrten auch ursprünglich für Archäologen, Kunsthistoriker, Lehrer, Architekten bestimmt, so sollen sich auch Angehörige anderer Berufsklassen, soweit Plätze verfügbar, an denselben beteiligen können. Außer den bewährten Reisen nach Italien und jenen nach Nordafrika kommen noch Fahrten nach Egypten, sowie nach Griechenland, Palästina und Syrien zur Ausführung. Besonders hervorgehoben sei, daß diese Studienfahrten, zu deren technischer wie auch wissenschaftlicher Leitung sich bekannte Autoritäten freundlichst bereit erklärt haben, keine geschäftlichen Unternehmungen sind, wie dies nicht nur der sehr billige Gesamtpreis, sondern vor allem die Rückzahlung der sich bei einer größern als der, der Berechnung zu Grunde liegenden, Teilnehmerzahl ergebenden Ersparnisse beweist. Allen Interessenten teilt Herr Dr. phil. O. Haffner in Freiburg i. Br., Erbprinzenstr. 16, näheres mit.

= **Kunstnotiz.** Edward Falck, der frühere Solorepetitor am Karlsruher Hoftheater, weilt z. Zt. in Paris, wo er als Kapellmeister erfolgreich tätig ist. Eine besondere Auszeichnung ist Falck in Rouen zu teil geworden, wohin er berufen wurde, um die Einstudierung und Direktion der „Walküre" zu übernehmen. In vergangener Woche hat nun die erste Aufführung des Wagnerschen Tondramas im Theatre-des-Arts in Rouen unter Leitung Falcks stattgefunden. Die uns vorliegenden Berichte der dortigen Zeitungen widmen diesem Ereignis spaltenlange Artikel, in welchen der Name Falck mit besonderer Anerkennung immer wieder hervorgehoben wird. Der „Nouvelliste de Rouen" schreibt: „Die Aufführung war, dank der Besetzung der Partien durch erste Kräfte, in allen Teilen eine hervorragende. Am Dirigentenpult stand Herr Edward Falck, ein feinsinniger Musiker, der alle Schönheiten der Partitur vollauf zur Geltung zu bringen verstand. Das Orchester spielte unter ihm mit großem Ausdruck und hinreißendem Schwung. Die frenetischen Beifallskundgebungen des Publikums gipfelten in dem Ruf „le chef, le chef" und Falck mußte mit den Darstellern ungezählte Male vor der Rampe erscheinen." — In Rouen sollen bis Saisonschluß 15 bis 20 Aufführungen der Walküre, sämtlich unter Falcks Leitung, stattfinden.

⊻ **Sulzfeld**, 28. Dez. Dem hier gebürtigen Ingenieur K. A. Mayer, der schon lange Jahre als 1. Fachlehrer an der staatlich-städtischen Maschinenbauschule in Hannover und nebenamtlich als Direktor der Handwerkerschule in Stadthagen tätig ist, wurde am 24. d. M. vom Regierungspräsidenten in Hannover das Professoren-Patent eingehändigt. An dieser Ehrung des früheren Mitbürgers nimmt man hier lebhaft Anteil.

hd **Frankfurt a. M.**, 27. Dez. (Tel.) Das Lustspiel „Husarenfieber" von Skowronnek und Blumenthal fand bei seiner gestrigen Erstaufführung im Frankfurter Schauspielhaus ein beifallsfrohes Publikum. Aufführung und Inszenierung waren gut.

= **Weimar**, 28. Dez. Das Hoftheater wird am 16. Februar feierlich für immer geschlossen werden. Die letzte Vorstellung wird Goethes „Iphigenie auf Tauris" sein. (Frkft. Ztg.)

Telegramme der „Bad. Presse".

* **Berlin**, 28. Dez. Die vor einiger Zeit angestellten **Erwägungen**, ob den **Bezirkskommandos** und den **Offizierkorps** des **Beurlaubtenstandes** die **Wahl der Reserveoffiziere** ganz oder teilweise **zu nehmen** und den **aktiven Offizierskorps zu übertragen** sei, haben, wie die „Nationalztg." erfährt, zu dem **Resultat geführt**, daß an den bisher gültigen Bestimmungen **nichts geändert** werden soll.

hd **Erfurt**, 28. Dez. Die Meldung, daß eine **Aenderung** des **Gewehr-Modelles 98** bevorstehe, und deshalb in der Erfurter Gewehrfabrik mit Ueberstunden gearbeitet werde, wird auf Grund zuverlässiger Informationen als **irrig** bezeichnet.

= **Mühlheim** (Hessen), 28. Dez. (Priv.-Tel.) Als **Beigeordneter** wurde wiederum der **Sozialdemokrat Zahn** gewählt, dessen **Bestätigung** die **Regierung versagte**.

= **Paris**, 29. Dez. Der **Kriegsminister** General **Picquart** beabsichtigt, am 2. **Januar** mit dem **Panzerkreuzer „Conde"** von Toulon aus eine **Studienreise** nach **Tunis** anzutreten.

= **Konstantinopel**, 29. Dez. Infolge der letzten **Meuterei** ist **Admiral Hassan Rami**, Kommandant des Dardanellen-Geschwaders, an Stelle Dschekal Paschas zum **Marineminister** ernannt worden.

hd **Konstantinopel**, 28. Dez. Wie der Vali von Bassora meldet, haben **zwei englische Kriegsschiffe** auf der Insel **Medjah** und einigen kleineren benachbarten Inseln die **englische Flagge gehißt**. Der Vali verlangt Instruktionen. Die **Pforte beschloß, Gegen-Maßregeln** zu ergreifen.

= **Johannesburg**, 28. Dez. General **Smuts** hat den Berichterstatter der „Frkf. Ztg." zu der **Erklärung** ermächtigt, daß die **Burenpartei**, obgleich sie im **Prinzip** für die **Heimsendung der chinesischen Kulis** ist, doch bestrebt ist, eine **wirtschaftliche Krisis zu vermeiden** und daß sie eine **solid betriebene Bergwerksindustrie** als das einzige Mittel zur **wirtschaftlichen Wiedererstarkung** des Landes betrachtet. **Kein Kuli** solle **heimgeschickt** werden, solange nicht vorläufig für einen **entsprechenden Ersatz** gesorgt ist.

Vom französischen Kulturkampf.

)-(**Paris**, 28. Dez. Beim **Auszuge** des **Bischofs Turinaz** in **Nancy** kam es bekanntlich zu **Straßenunruhen**. Dabei geriet der „Grenzbischof" in ein **Handgemenge** mit einem **Polizisten**, den er **verhindern** wollte, so heißt es, eine **Frau** noch länger zu **schlagen**. Dafür hatte er sich gestern vor dem **Zuchtpolizeigerichte** in Nancy zu verantworten. Aus den Verhandlungen ergab es sich, daß der **Bischof** einen **Agenten**, der an der Mißhandlung der Frau **unschuldig** war und ihr im **Gegenteil**, nachdem einer seiner Kameraden sie geschlagen, **aufhelfen** wollte, am Kragen gefaßt, unsanft geschüttelt und grob angefahren hatte. Wegen **Beleidigung** durch Wort und Tat eines Polizisten in der Ausübung seines Amtes wurde Mgr. Turinaz in eine Geldbuße von **50 Frs. verurteilt**. Vor dem Justizpalaste empfing ihn die **Menge** mit **Hochrufen** und geleitete ihn dann nach seiner Wohnung.

)-(**Paris**, 28. Dez. Die **Antiklerikalen** streiten jetzt darüber, was mit der **Herz-Jesu-Kirche** auf **Montmartre** anzufangen sei. Die einen wären dafür, daß man sie in ein **Volkstheater** verwandle, wo am ersten Abend „Torquemada" und am zweiten „Tartufe" gespielt würde. Es gibt schon **Ansichtskarten**, welche die Herz-Jesu-Kirche darstellen, wie ein Arbeiter sie mit Fähnchen erklettert, die diese beiden Namen tragen. Die anderen, für die der sozialistische Abgeordnete Dejeante das Wort führt, möchten die **Arbeitsbörse** vom Boulevard Magenta nach Montmartre hinauf in den Sühnetempel verlegen, aber auf der Arbeitsbörse selbst scheint dieser Einfall geringen Anklang zu finden, weil Montmartre erklettert werden muß und weil die Kirche gar zu düster ist und schwer zu heizen wäre.

= **Paris**, 28. Dez. Bei der **Ausweisung** der **Seminaristen** in **Cambrai** wurde **Bischof Delamaire**, der Koadjutor des Erzbischofs **verhaftet**, weil er den **Unterpräfekten** anfaßte. Das Zuchtpolizeigericht verurteilte Delamaire unverzüglich zu einer **Geldstrafe** von **25 Frcs.**

hd **Paris**, 28. Dez. Einer im Ministerium des Innern zusammengestellten Statistik zufolge sind bis jetzt **71 erzbischöfliche und bischöfliche Palais**, sowie **73 große** und **83 kleine Seminare geräumt** worden.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

= **Madrid**, 28. Dez. Der **Minister** des Aeußern hat die **Vorarbeiten zur Hinterlegung** des Originals der **Algeciras-Akte beendet**. Die Hinterlegung wird am **31. Dezember** erfolgen. Die **Vereinigten Staaten**, deren **Zustimmung** allein noch ausstand, haben heute die **Akte von Algeciras ratifiziert**. Der Minister des Aeußern hat erklärt, daß das Reglement über die **internationale Polizei** in **Marokko** in 20—30 Tagen abgefaßt sein werde. Der Organisationskommission werde außer den französischen und den spanischen Delegierten ein Oberst des schweizerischen Heeres und des marokkanischen Kriegsministers angehören.

= **Madrid**, 28. Dez. Die **Marineverwaltung** sichert sich durch Kontrakte die **Verproviantierung** des **spanischen Geschwaders** im Hafen von **Larache** und in der Bucht von **Tetuan**, wo nach und nach Polizeimaßnahmen eingeführt werden sollen.

= **Cadix**, 28. Dez. Aus **Tanger** wird gemeldet: Wie es heißt, **lehnte Raisuli** es ab, auf seine **Amtsbefugnisse** als **Gouverneur** zu **verzichten**! er rüstet zum **Widerstande** in **Zinat** und sandte seinen **Harem in die Berge** unter dem **Schutze** der **Kabylen** vom Stamme **Beniarios**.

= **Tanger**, 28. Dez. (Havas.) **Ben Mansur**, der **Vertreter Raisulis**, hat in der Nacht seine **Stellung** auf dem **Großen Sokko geräumt** und sich mit einem großen Teil seiner Anhänger ins **Gebirge zurückgezogen**. Die wohlüberlegten **Maßnahmen** und das kluge Auftreten des **Kriegsministers Gebbas**, der allen **Bewaffneten** das **Betreten der Stadt untersagt** hat, machen hier einen **ausgezeichneten Eindruck**. Man **glaubt nicht**, daß **Raisuli ernsten Widerstand** leisten, ja vielleicht sogar **Zinat aufgeben** und **flüchten** wird.

= **Tanger**, 28. Dez. **Kriegsminister Gebbas** begab sich heute nachmittag 1 Uhr mit seinem Stabe in feierlichem Zuge nach der **Moschee**. Hier wurde ein **Schreiben** des **Sultans** verlesen, durch welches **Raisuli** wegen des durch ihn hervorgerufenen **vielen Schadens** seines **Postens enthoben** und an seiner Stelle **Ghazi Pascha**, Gouverneur von Tanger, gleichzeitig zum **Gouverneur** von **Fahs** ernannt wird.

= **Tanger**, 28. Dez. Nach einer Meldung der „Times" von hier, war gestern der marokkanische Kriegsminister **El Gebbas** nach Zurücklassung einer Wache in Tanger mit seinen Truppen fünf Kilometer östlich der Stadt an die **Grenze des Gebiets der Angera** und von Raisulis Amtsbezirk gerückt, wohin die **Häuptlinge** der benachbarten Dörfer **eingeladen** worden waren. Gebbas verkündete ihnen die **Weisungen des Sultans** die **Raisuli** seiner **Amtsbefugnisse entkleiden** und an **seiner Stelle** den gegenwärtigen **Pascha von Tanger** einsetzen. Die Begegnung zwischen dem Minister und den Stammesleuten war äußerst herzlich. Die **Angera** machten aus ihrer **Befriedigung** über die **Erlösung von Raisulis Herrschaft** kein Hehl. Sie **leisteten den Eid der Treue** für den Sultan und gelobten dem anwesenden neuen Gouverneur Gehorsam. Der **Kriegsminister** hielt darauf eine **längere Ansprache**. Er verbreitete sich über die neuen Reformen, legte klar und entschieden und zur Befriedigung der Dorfhäuptlinge die ganze Lage dar.

Gestern abend verbreitete sich in der Stille die **Nachricht von Raisulis Absetzung** unter seinem **Gefolge**, und sein **Ansehen** hat ohne Zweifel schon einen **vernichtenden Schlag** erhalten. Bis zur gestrigen Versammlung war es dem **Kriegsminister nicht gelungen**, mit Raisulis Stammesleuten in Verbindung zu treten. Der **Vertreter Raisulis** in **Tanger, Ben Mansur**, hat nach Kenntnisnahme des Briefes des Sultans sein **Amt niedergelegt** und wurde von **Gebbas** in **Gnaden angenommen**. **Notable** aus **Angera** besuchten gestern abend den Vertreter des Sultans Mohammed el Torres und **versichertem** ihm, daß sie **Raisuli nicht unterstützen**, sondern **zum Sultan** halten würden. Dank den vorzüglichen Maßregeln des Kriegsministers el Gebbas herrscht **Ruhe** in **Tanger** und Umgebung. Ueber Raisulis Absichten liegen keine Nachrichten vor. (Kln. Ztg.)

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

= **Petersburg**, 29. Dez. Die unter Golubews Leitung in Petersburg tagende **Untersuchungskommission** beendete die Prüfung der **Affäre Gurko-Lydwal**. Das **Resultat**, das voraussichtlich **nicht veröffentlicht** wird, soll unverzüglich dem **Zaren** unterbreitet werden und darauf dem **Ministerrat** und schließlich dem ersten Departement des **Senates** übergeben werden. Die **ursprüngliche Vorschußsumme**, unterzeichnet vom Departementschef **Litwinow**, beträgt 80 000 **Rubel**, später machte **Gurko** 800 000 **Rubel** daraus.

= **Petersburg**, 28. Dez. **Wie aus Omsk gemeldet wird, ist dort am 25. ds. in der Nähe des Regierungsgebäudes von zwei Unbekannten der Gouverneur des Bezirks Akmolinsk, Generalmajor Litwinow getötet worden.**

= **Lodz**, 28. Dez. Heute morgen wurde ein **Arbeiter** auf der Straße **erschossen**.

In den **Arbeiterhäusern** der Gesellschaft Heinzel und Kunitzer fand eine **Haussuchung** statt, wobei **50 Personen**, darunter auch der **Fabrikdirektor** und der Hausverwalter, **verhaftet** wurden.

= **Lodz**, 29. Dez. Gestern wurden sämtliche dem Fabrikantenverbande angehörigen **Fabriken geschlossen**, da die **Arbeiter** der Fabrik Poszwanski die ihnen gestellten **Bedingungen nicht angenommen** haben. Durch diese Maßnahme sind 40 000 **Arbeiter brotlos** geworden.

= **Kertsch**, 28. Dez. In den letzten Tagen **explodierte** in der hiesigen **Synagoge** eine **Bombe**. Bei der hierauf vorgenommenen Untersuchung entdeckte man in der **Synagoge** eine **Geheimdruckerei**. Der Gouverneur beschloß daher, das **Verwaltungspersonal** der Synagoge mit Ausnahme des Rabbiners **abzusetzen**, welch letzterer eine Verwarnung erhielt. Die übrigen Mitglieder wurden zu **Geldstrafen** verurteilt.

= **Odessa**, 28. Dez. Der **Kommandeur** der Truppen, General **Kaulbars**, ist in einen **anderen Bezirk versetzt** worden. Der Grund hierfür liegt, wie verlautet, in seinen **engen Beziehungen** zu dem **„Verband des russischen Volkes"**, sowie darin, daß er es nicht verstanden hat, den **Ausstand** der **Hafenarbeiter** zu verhindern.

= **Odessa**, 28. Dez. Heute mittag **drangen** acht mit **Bomben** und Revolvern bewaffnete **Anarchisten** in die **Redaktionsräume** der Zeitung **„Nowostni"** ein und **raubten 655 Rubel**. Es gelang ihnen zu entkommen.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

≈ **Dobel**, 28. Dez. Es liegen 30 Ctm. Neuschnee. Die Schneehöhe beträgt insgesamt 50 Ctm. 6 Grad Kälte. Der Schnee ist gefroren, daher sehr gute Schneeschuh- und Schlittenbahn.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 28. Dez. 2,68 m (27. Dez. 2,71 m).
Schusterinsel, 29. Dezember. Morgens 6 Uhr 0.98 m.
Kehl, 29. Dezember. Morgens 6 Uhr 1,38 m.
Maxau, 29. Dezember. Morgens 6 Uhr 2,78 m, gest. 0,03 m.
Mannheim, 29. Dezember. Morgens 7 Uhr 1,97 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 29. Dezember:

1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Rußbaum.
Bayernverein. Vereinsabend im Tyroler.
Bärenzwinger. 8 Uhr Ball im Museumsaal.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kinematograph, Waldstr. 13. Tägl. 4—10 Uhr Vorführungen.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Liederkranz. 8 Uhr Weihnachtsfeier im großen Festhallesaal.
Liederhalle. 8½ Uhr Herrenabend im Vereinslokal.
Marineverein. 8½ Uhr Weihnachtsfeier in der Karlsburg.
Männerturnverein. 8 Uhr Weihnachtsfeier in der Eintracht.
Ruderverein Sturmvogel. Vereinsabend im Friedrichshof.
Rheinklub Allemannia. 9 Uhr Klubabend im Hohenzollern.
Salamander, 1. Karlsr. Ruderklub. 9 U. Klubabd. i. Klubh. (Rheinh.)
Turngemeinde. 8½ Uhr Weihnachtsfeier im Friedrichshof.
Turngesellschaft. 8½ Uhr Weihnachtsfeier im kleinen Festhallesaal.
Verein ehem. gelber Dragoner. 8½ Uhr Monatsversammlg. im Lokal.
Ver. ehem. 114er. 8 Uhr Weihnachtsfeier im Apollotheater.
Zionistische Ortsgruppe. 8½ Uhr Vortrag im Hotel Lion.

Sonntag den 30. Dezember:

Artilleriebund. 8 Uhr Weihnachtsfeier im grünen Berg.
Apollotheater. ¼4 und 8 Uhr Varietevorstellung.
Bayernverein. 7½ Uhr Weihnachtsfeier im Palmengarten.
Ev. Arbeiterverein. 3 U. Kinderweihnachtsf. 8 U. Familienabd. Kyllenbg.
Festhalle. 4 Uhr Konzert der Kapelle Art.-Reg. 14.
Fußballverein. 2½ Uhr Wettspiel. Paris.
Fußballklub Phönix. Zusammenkunft im Klubhaus auf dem Sportplatz.
Gesangverein Fidelia. 4 Uhr Weihnachtsfeier in der Goethehalle.
Gartenbauverein. 8 Uhr Weihnachtsfeier in der Eintracht.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Männergesangverein. 5 Uhr Weihnachtsfeier im Kühlen Krug.
Skiklub. Wettläufe bei Herrenwies.
Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 und 9.03 Uhr.

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Grösstes Lager in
Geislinger Waren
zu Fabrikpreisen.
Schwer versilberte Tafelgeräte

Hirschsche Schneider-Akademie,
Berlin C., Rotes Schloß 2. — 9806a
Prämiiert Dresden 1874 u. Berliner Gewerbe-Ausstellung 1879.
Neuer Erfolg: Prämiiert mit der goldenen Medaille in Frankreich 1897 und goldener Medaille in England 1897. — Größte, älteste, besuchteste und mehrfach preisgekrönte Fachlehranstalt der Welt. Gegründet 1859. Bereits über 28 000 Schüler ausgebildet. Kurse von 20 Mark an beginnen am 1. und 15. jeden Monats. Herren-, Damen- und Wäscheschneiderei. Stellenvermittlung kostenlos. Prospekte gratis. Die Direktion.

45 Pfd. bestes Rindfleisch geben 1 Pfd. Armour's Fleischextract
Dunkel von Farbe. — Stark konzentriert.
Besitzt den Wohlgeschmack des Fleisches.
Die ständige staatliche Kontrolle der Fabrikation bietet eine sichere Garantie für die Güte und Reinheit des Produktes.
Senden Sie uns
eine Staniolkapsel unseres Fleischextraktes
und wir senden Ihnen ein Kochbuch
mit ausgewählten Rezepten
9286a Armour & Co. Ltd. Hamburg.
Engros-Niederlage Leopold Fiebig, Karlsruhe.

SHAMPOON mit dem schwarzen Kopf macht jedes Haar schuppenfrei, voll u. glänzend u. beseitigt übermässige Fettbildung der Haare.
SHAMPOON mit dem schwarzen Kopf reinigt den Haarboden, verhütet Haarausfall und gibt spärlichem Haar ein volles Aussehen. Zum Selbstshampoonieren millionenfach bewährt. Verlang. Sie stets
Shampoon
mit dem schwarzen Kopf!
es gibt wertlose Nachahmungen! Paket mit Veilchengeruch 20 Pfennig; überall käuflich. — Alleiniger Fabrikant: Hans Schwarzkopf, Berlin-Charlottenburg 2.
9042a

Vom Wetter.

Karlsruhe, 29. Dez. Bei der **elektrischen Straßenbahn** fanden gestern mehrfach unliebsame Verkehrsstörungen statt. Die schwere Arbeit, die Wagen über die starkverschneiten Gleise zu bringen, nahm den elektrischen Strom bis zur Grenze der Leistungsfähigkeit in Anspruch, auch waren die Weichen vielfach mit Schnee verstopft, was dann regelmäßig Aufenthalt gab. Bei dem unheimlichen Schneegestöber in den Mittagsstunden waren die Wagen überdies derart überfüllt, daß man drei und vier Wagen abwarten mußte, bis es endlich gelang, sich ein bescheidenes Plätzchen zu erkämpfen. Ein Genuß war unter diesen Umständen das Fahren mit der Straßenbahn nicht, und wer nicht allzuweit nach Hause hatte zog es wohl meist vor, trotz des geradezu miserablen Wetters zu Fuß den Heimweg anzutreten.

* **Furtwangen**, 28. Dez. Durch den furchtbaren Schneesturm war der **Betrieb** der **Bregtalbahn gestört**. Der Nachmittags- und Abendzug von Donaueschingen mußten in Böhrenbach liegen bleiben.

* **Bonndorf**, 28. Dez. Infolge starken Schneefalls blieb die **Höllentalbahn** 5 Stunden im **Schnee stecken**. Der Telephon- und Postverkehr erleidet große Unterbrechungen. Auf dem **Feldberg** liegt 2½ Meter Schnee.

* **Stühlingen**, 27. Dez. Infolge des Schneesturmes mußte am Stephanstag die **elektrische Bahn** Oberwiesen-Schaffhausen auf offener **Strecke** halten. Ein Wagen war aus dem Gleise geworden worden.

= **Hamburg**, 28. Dez. Infolge des anhaltenden **Frostes** herrscht auf der **Unterelbe** zur Zeit **schwerer Eisgang**, der für kleinere **Seeschiffe** bereits ein **großes Hindernis** bildet. Der größte Eisbrecher Nr. 3 wurde in **Dienst** gestellt und ist nach der Unterelbe abgegangen. Nach einer weiteren Meldung dehnt sich der Eisgang auf der Unterelbe bei anhaltend scharfem Frost in einer solchen Stärke bis zur Elbemündung aus, daß das **Osterriffer Feuerschiff** abends **eingezogen** werden mußte.

= **Paris**, 28. Dez. (Tel.) Heftiger **Frost** und **Schneestürme** werden **aus allen Teilen Frankreichs** mit der gebräuchlichen Hinzufügung von **Verwehungen** der Straßen und Eisenbahnen, von **Verunglückungen** gemeldet. Selbst in gewissen Bezirken Südfrankreichs, nicht etwa der Berge, sondern der **Ebene**, liegt der **Schnee** über **10 Zentimeter** hoch; im **Norden** und im **Zentrum** erreicht er oft fast **einen Meter**. In den **Vogesen** und im **Nord-Departement** fanden **Entgleisungen** und auch direkte **Hinderungen** des **Bahnverkehrs** durch die aufgehäuften Schneemassen statt. Die Schneefälle bilden andauernd den Anlaß für **Verhinderung der Verbindung** in zahlreichen Gegenden Frankreichs, hauptsächlich in **Berry**, **Beaujolais**, in den **Sevennen** und in den Ostpyrenäen.

= **London**, 28. Dez. In den Straßen von London lag am Mittwoch Morgen der **Schnee** mehrere Zoll hoch. Der **Schneefall** war allgemein im **Lande**, am stärksten in Schottland. Dabei gab es starken **Frost** und **Stürme**. Wo der Schnee, wie zwischen **Norwich** und **Yarmouth**, 3 bis 12 Fuß hoch lag, mußte der **Eisenbahnverkehr** zeitweilig **eingestellt** werden. Der **Nachtdienst** von **Ostende** nach **Dover** wurde **suspendiert**. Andauernde schwere **Schneestürme stören** auch ferner in allen Teilen des Landes den **Verkehr**; die **Landstraßen** und die **Schienenwege** sind an vielen Orten **unpassierbar**; die **Telegraphendrähte** sind **zerrissen**. Der **Bahnverkehr** zwischen **England** und **Schottland** ist **gestört**. Mehrere **Todesfälle durch Erfrieren** wurden gemeldet; **schwere Stürme** wehen an der ganzen Küste. Der Schneesturm an der **schottischen Grenze** ist der schlimmste seit 30 Jahren. Aller **Verkehr nach Süden** wie nach Edinburg ist **unterbrochen**. Vom **schottischen Expreß**, der gestern abend von Edinburg nach London abfuhr, schneiten ein und **entgleisten drei Wagen** bei Riccarton. Der **Lokomotivführer fuhr** mit dem **vorderen Wagen weiter** durch den Schneesturm. Der **schottische Expreß**, der gestern abend London verließ, wurde ebenfalls bei Riccarton durch **Schnee aufgehalten**, konnte aber nach Carlisle zurückkehren. Der **Zug**, der die eingeschneiten **Passagiere** des Edinburger Zuges **befreien** sollte, **schneite ebenfalls ein**.

Aus dem gewerblichen Leben.

hd **Eisenach**, 29. Dez. Das **Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen bewilligte allen in Staatsbetrieben** beschäftigten **Arbeitern** einen **einmaligen Teuerungs-Zuschuß**.

= **Hamburg**, 29. Dez. (Tel.) Eine gestern von **63 Kapitänen** und **Offizieren** der **Hamburg-Amerika-Linie**, darunter 30 Mitglieder **des Vereins deutscher Kapitäne und Offiziere der Handelsmarine**, abgehaltene **Versammlung** hat eine **Resolution** gefaßt, in der **versprochen** wird, der **Rhederei treu zu bleiben**. Es wurde **beschlossen**, die **Zurücknahme** der geforderten **Reversunterschriften**, die mit der **Ehre** der Kapitäne und Offiziere **nicht vereinbar** seien, **zu erbitten**. Eine viergliedrige **Kommission** wurde gewählt, die mit der **Direktion** der Hamburg-Amerika-Linie noch einmal dieserhalb **verhandeln** soll. Die Offiziere der Levantelinie haben **einstimmig beschlossen**, die **Unterzeichnung** der **Reverse abzulehnen** und die Wiedereinstellung der gemaßregelten Offiziere zu verlangen.

= **Hamburg**, 28. Dez. (Tel.) Nach Mitteilung des **Vereins deutscher Kapitäne** und **Offiziere** der **Handelsmarine** sind wegen **Verweigerung** der von den hiesigen Reedereien bis zum 29. Dezember verlangten **Unterschrift** des bekannten **Reverses**, welcher die Zugehörigkeit der Schiffsoffiziere zu ihrem Berufsverein untersagt, **71 Kapitäne** und **Offiziere gemaßregelt** worden.

)-(**Paris**, 28. Dez. In einem **Meeting**, an dem sich heute etwa **tausend Bäckergesellen** beteiligten, wurde der sozialistische **Arbeitsminister Viviani** der **Verachtung** der Arbeiter geweiht, u. z. weil er bei der Anwendung des Gesetzes betreffend den **wöchentlichen Ruhetag** mit den anderen Ministern Verrat am **Arbeiterstande** übte und die Arbeitgeber bevorzugt habe.

Bekanntmachung.

Einrichtung von Gemeindesekretariaten in den Vororten **Beiertheim**, **Rintheim** und **Rüppurr** betreffend.

Nach Einverleibung der Gemeinden Beiertheim, Rintheim und Rüppurr in die Stadt Karlsruhe wird mit Wirkung vom 1. Januar 1907 in den Vororten Rüppurr und Rintheim und bis auf weiteres auch in Beiertheim je ein

Gemeindesekretariat

in dem betreffenden Rathaus errichtet.

Zum Gemeindesekretär werden ernannt: für Beiertheim der bisherige Ratschreiber Karch, für Rintheim der bisherige Gemeinderechner Kapp, für Rüppurr der bisherige Bürgermeister Klotz. Auf den Gemeindesekretariaten in **Rintheim** und **Rüppurr** wird den **Bewohnern des** betreffenden Vororts auch **Gelegenheit zur Zahlung städtischer Abgaben,** insbesondere der Umlage, zu noch zu bestimmenden Zeiten gegeben.

Im übrigen werden auf allen drei Gemeindesekretariaten Anträge der Bewohner des betreffenden Vororts in allen Gemeindeverwaltungsangelegenheiten entgegengenommen, insbesondere An- und Abmeldungen zur **Invaliden- und Krankenversicherung**. Auch erfolgt dort die Ausstellung von Quittungskarten bei **erstmaligem** Eintritt in invalidenversicherungspflichtige Beschäftigung.

Den drei Gemeindesekretariaten ist ferner die Behandlung aller das **Beerdigungswesen** betreffenden Angelegenheiten überwiesen.

Auch können dort insbesondere Anträge in Armensachen und betreffend Feuerversicherung von Gebäuden gestellt werden.

Es werden schließlich dort angenommen in **gemeindegerichtlichen** Sachen Klagen sowie Anträge auf Vornahme von Sühneversuchen und Erlaß von Zahlbefehlen.

Dem Gemeindesekretariat **Rüppurr**, mit dem auch der Geschäftsraum der Sparkasse verbunden wird, werden auch die Geschäfte der Rüppurrer Orts-Viehversicherungsanstalt belassen.

Karlsruhe, den 30. Dezember 1906. 18626.4

Der Stadtrat.

Siegrist. Dr. Hertrich.

Bekanntmachung.

Bei der z. Zt. herrschenden Kälte kann es leicht vorkommen, daß die Abfallröhren der Klosetts zugefrieren und die Klosettschüssel sich dann füllt. Bei den noch vorhandenen direkt an die Schüssel angeschlossenen Wasserspülungen (also ohne Spülreservoir) kann der Fall eintreten, daß, wenn die Wasserleitung abgestellt und entleert wird, der etwa über dem Einfluß der Spülung befindliche Inhalt der Klosettschüssel in die Hauswasserleitung eingesaugt wird.

Wir richten deshalb an alle diejenigen Wohnungsinhaber, deren Klosetts noch direkt an die Wasserleitung angeschlossen sind, die dringende Mahnung, daß sie darauf acht haben, daß bei Verstopfung der Abfallröhren der Klosetts, die Klosettschüsseln sich nicht anfüllen und jedenfalls die Wasserleitung nicht abgestellt und entleert wird, bevor der Inhalt der Schüssel entfernt ist.

Karlsruhe, den 27. Dezember 1906. 18865

Städtisches Wasserwerk.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in Händen habenden Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in unseren Filialen, sowie an unserer Kasse so rasch wie möglich abzuliefern.

Um eine rasche Abfertigung zu ermöglichen und **einem allzu großen Andrange** in den Filialen vorzubeugen, empfiehlt es sich, die Gegenmarken **jetzt schon und nicht erst in den letzten Tagen und womöglich an unserer Kasse abzuliefern.**

Nur die bis 2. Januar abgelieferten Gegenmarken haben Dividendengenuß pro 1906.

Der Vorstand. 18839.3.2

Grosse Ausstellung

von praktischen

Verlobungs-Geschenken

der 18688.5.2

Haushaltungs-Branche.

Nickelwaren, Glaswaren, Porzellan, Bestecke, Figuren, Wandteller, Kupfer- u. Zinngegenstände, Uhren, Tafelaufsätze, Vasen, Jardinièren, Blumentöpfe, Ziertische, Bilder.

L. Wohlschlegel

Kaiserstr. 173, zwischen Ritter- und Herrenstr.

Lederwaren, Damengürtel, Seifen, Parfümerie, Toiletteartikel, Kämme.

Nur an Beamte und bessere Privatleute

liefert

bei bequemer Zahlungsweise

eine erstklassige Firma ohne Preiserhöhung **Herren-Anzüge** nach Maß, oder nur die **Stoffe, Damenkleiderstoffe, Herren- u. Damenwäsche, Weißwaren.** Uebernahme **kompletter Aussteuern.**

Streng reell! Kein Abzahlungsgeschäft. **Ohne Aufschlag!**

Offerten nebst genauer Adressenangabe unter Nr. 16766 an die Expedition der „Bad. Presse".

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der **Druckerei der Bad. Presse.**

Bekanntmachung.

Die Inhaber der im Monat Mai 1906 unter **Nr. 9294** bis mit **Nr. 11416** ausgestellten bezw. erneuerten **Pfandscheine** werden hiermit aufgefordert, ihre Pfänder bis längstens **9. Januar 1907** auszulösen oder die Scheine bis zu diesem Zeitpunkt erneuern zu lassen, widrigenfalls die Pfänder zur Versteigerung gebracht werden. 18793.2.1

Karlsruhe, den 29. Dezbr. 1906.

Städt. Pfandleihkasse.

Stammholz-Versteigerung.

Das **Großh. Hofforst- u. Jagdamt Karlsruhe** versteigert

Freitag den 4. Januar 1907

aus Großh. Wildpark, Abt. III, 8, Schnepfenflug, III, 6, Zigeunerschlag, III, 5, Hühnerhagschlag, Distrikt des Forstwartes Fritz Heß in Eggenstein: 9 Eichen, 440 Forlen I.—III. Kl., 5 Buchen

Zusammenkunft **früh halb 9 Uhr** im **Rathaus** in **Hagsfeld.**

Hofjäger Müller im Schalterhaus in Karlsruhe fertigt Auszüge aus der Aufnahmsliste. 18765.2.2

Dünger-Versteigerung

für den Monat Januar 1907 findet beim **1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** am **3. Januar, 9½ Uhr vormittags,** statt. 18841

Schneiderin, tüchtige empfiehlt sich im Anfertigen sämtlicher Damen- und Kindergarderobe bei tadelloser Arbeit und billigen Preisen. B41900

Sophienstr. 17, 2. Stock.

Reelle

Heiraten für Damen u. Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gefl. Off an Frau **Förnsel** in **Mingolsheim,** Hauptstr., part. erbeten. Retourmarken sind beizulegen. 10398a.3.1

Heirat w. jg., hübsches Fräul. mit 80000 Mk. Vermög. u. bitt. Herren w. a. ohne Vermög., b. d. f. eine rasche Heir. kein Hindern. vorl., i. nichtanon. Off. u. „**Harmonie**" Berlin, Postamt Lichtenbergerstr., zu richten 10030a8.8

Eine im Verkehr u. Rechnen durchaus bewanderte Witwe, Mitte 30er Jahre, sucht bis **März oder April Filiale zu übernehmen.** Offerten u. Nr. B41832 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Tüchtiger

Unter-Vertreter

für eine schweizerische Schokoladenfabrik für Platz **Karlsruhe**

sofort gesucht.

Nur Bewerber aus der Branche wollen sich melden. 10412a

Off. u. **N. D. 2554** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

Ein gelber Dachshund

mit Führkette **verlaufen.** Abzugeben gegen Belohnung B41911

Welzienstraße 34, II.

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Samstag den 29. Dezember.

24. Abonnements-Vorstellung der Abt. **A** rote Abonnementskarten).

Verlorene Liebesmühe

(Love's labour lost)

in vier Aufzügen von Shakespeare. Nach der Uebersetzung von Baudissin. Leiter der Aufführung: Der Intendant

Personen:

Der König von Navarra . . . Hugo Höcker

Biron, Longaville, Dumain, Herren im Gefolge des Königs: Fritz Herz, P. Seidler, Fritz Soot.

Boyet . . . . W. Wassermann.

Mercade . . . . H. Benedict.

Don Adriano de Armado, ein Spanier F. Baumbach

Nathanael, ein Dorfpfarrer . . . . Wilh. Kempf.

Dumm, ein Konstabel Felix Krones.

Holofernes, ein Schulmeister . . . . Hugo Haßkerl

Schädel ein Bauer Siegfr. Heinzel

Motte, Page des Don Adriano de Armado Luise Stolze

Ein Förster . . . H. Nesselträger

Die Prinzessin von Frankreich . . . Mel. Ermarth.

Rosaline, Maria, Katharina, Hoffräulein der Prinzessin: E. Lynhard, M. Genter, Alw. Müller

Jacquenette, ein Milchmädchen . . . . Lisa Podechtel.

Ein Lord . . . . Jos. Mark jr.

Gefolge des Königs und der Prinzessin

Das Stück spielt in Navarra im Park vor dem königlichen Schlosse.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.

Große Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 1891

Malerinnen-Schule

Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Ihrer Königl. Hoh. der Grossherzogin Luise von Baden.

Beginn des II. Trimesters:

Mittwoch den 2. Januar 1907.

18849 Der Vorstand.

Badischer Kunstverein.

Ausstellung Badischer Fürsten-Bildnisse aus Allerhöchstem Besitz.

Täglich geöffnet von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Dauer der Ausstellung vom 29. Dezember 1906 bis 11. Januar 1907. 18861.3.1

Bahnhof-Restauration Oberbühlertal

empfiehlt den ankommenden Ski-Läufern und Touristen seine guten Frühstücke in: **Kaffee, Tee, Kakao, Grog, Glühwein,** sowie grosse Auswahl in **warmen u. kalten Speisen.**

Selbstgezogene Bühlertaler Weissweine.

ff. Affentaler.

Hell und dunkel, sowie Münchner Bier.

Schneeschuh-Depot Ski-Klub Karlsruhe — Badener Höhe.

Grosser gut geheizter Saal.

10415a G. Uehlinger, Küchenchef.

Beste und billigste Bezugsquelle

für feinstes ungarisches

Mast-Geflügel

Heute, Samstag und Montag treffen große Sendungen für mich ein und empfehle freibleibend für **Karlsruhe frei ins Haus:**

Postkolli von ca. 10 Pfund:

1 Truthahn od. Welschhahn	ℳ 8.80	4 Stück Ia Kochhühner	ℳ 8.50
1 Truthenne u. 1 Poulets	ℳ 8.80	2 Kochhühner u. 2 Poul.	ℳ 8.80
2 Capaunen u. 1 Poul.	ℳ 9.00	3 St. große Mast-Enten	ℳ 8.80
3—4 große Mast-Poulets	ℳ 8.80	2 St. Enten u. 1 Poulets	ℳ 8.80
5—6 Stück Mast-Poulets	ℳ 8.80	2 St. Enten u. 2 Hähnchen	ℳ 8.80
6—7 St. Brat- u. Backhähne	ℳ 8.80	1 Ente, Huhn u. Poulets	ℳ 8.80

Fettgänse mit **Leber** Mk. **7.50** bis Mk. **9.00.**

Bratgänse mit **Leber** Mk. **6.50** bis Mk. **7.50.**

Einzelpreise:		Einzelpreise: 18892	
Backhähnchen	von ℳ 1.— an	Capaunen (echte)	von ℳ 3.50 an
Brathahnen	„ ℳ 1.40 „	Mast-Enten	„ ℳ 3.— „
Poulets	„ ℳ 1.60 „	Fricassee-Hühner	„ ℳ 2.20 „
Poularden	„ ℳ 2.20 „	Kochhühner	„ ℳ 2.— „

Telephon 1837. **W. Kloster.** Waldstr. 61 (Ludwigsplatz).

Für Sylvester

empfiehlt

Arac-	**Punsch**	Vanille
Rum-		Maraskino
Kaiser-		Bergamotte
Orange-		Pfirsich
ff. Cognac		Sherry-Brandy
Magenbitter		Vermouth
Kirschwasser		Portwein
Zwetschgenwasser		Spinat m. Ei
Steinhäger		Pfeffermünz
Doppelt Goldwasser		Getreide-Kümmel
Boonekamp		Samos
		Kakaoliqueur

Champagner, Rotwein. 18887

Joseph Hirschmann jr., Auktionsgeschäft

Steinstrasse 23, rechter Seitenbau.

Telephon 1916.

Den

Verlobten

empfehlen sich

Holz & Weglein

Möbelgeschäft 18837.2

Kaiserstrasse 109.

Klavier- und Violinspieler

empfehlen sich Vereinen und Gesellschaften zur Ausführung von Tanzmusik. Gefl. Off. u. Nr. B41938 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten.

Junge Beamtenwitwe sucht **60 Mark** zu leihen. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Diskretion zugesichert und verlangt. Offerten unt. B41833 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Gebrauchte guterhaltene **Es-Klarinette** zu **kaufen ges.** Gefl. Anerb. an Kopp, Zähringerstr. 1. B41935

Gasthaus mit Metzgerei,

Realrecht, mit größeren Räumlichkeiten, großem Saal, hübscher Gartenwirtschaft, inmitten verkehrs- und industriereichen Ortes in Mittelbaden gelegen, ist per 1. April 1907 an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu verpachten.** Näheres durch

Brauerei H. Peter Söhne, Achern. 10407a3.1

Geschäfts-Verkauf.

Für 850 Mark gute Rente. Branchekenntnis nicht erforderlich.

Anfragen unter Nr. **B41740** an die Expedition der „Bad. Presse".

Fast neues, erstklassiges 10.10

Pianino

ganz bes. Verhältnisse halber billig **zu verkaufen.**

Anfragen unt. 10158a beförd. die Expedition der „Badischen Presse".

Ein junger, rassenreiner

Dackel

ist billig **zu verkaufen** B41922

Waldstr. 13, 2. St.

Buttericks gebrauchsfertige **Schnittmuster**

ermöglichen jeder Dame, selbst wenn sie nicht schneidern kann, die **Selbstanfertigung aller Kleider.**

Zu Originalpreisen bei uns vorrätig. 17488

Gebr. Ettlinger,

Kaiserstrasse 199.

Heute beginnt Ziehung

der beliebten **Badenerlose,** die ich soweit Vorrat reicht noch 11 Stück **10 Mk.,** 1 Stück **1 Mk.** liefere, alle anderen im Januar u. Februar spielenden Sorten zu Originalpreisen, **Kriegerheim, Invaliden- u. Jubiläumslose.** 18860.2.2

Carl Götz,

Lederhandlung u. Bankgeschäft, **Karlsruhe,** Hebelstr. 11/15.

Kautschuk-Stempel

Gegr. 1874 — Gravir- & Präge-Anstalt **FR. KLETT** Gr. Hoflief. Karlsruhe, Kaiserstr. 60 — Telefon 465

Vertretern besond. Vortheile. 15381

Südweine

	¹/₁ Fl.	½ F.
Samos Muskat	85	—
Malaga, rot	1.20	70
„ rotgold*	1.60	85
Sherry, gold	1.20	70
„ „ *	1.60	85
Portwein, rot	1.20	70
„ „ *	1.60	85
Madeira-Koch-Madeira	1.20	70
„ Insel*	1.60	85
Medicinal-Ausbruch	1.50	80

¼ Flasche 45 Pfg.

5.5 empfehlen 18261

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

Tel. 460

in den bekannten Karlsruher Verkaufsstellen.

Friseuse nimmt noch einige **Damen** außer dem Hause an!

Adressen erbeten unter Nr. B41885 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Bei einem Gymnasialprofessor in Freiburg i. B. können

2 Schüler

bei sorgsamer Pflege Aufnahme finden. 3.3

Adresse unter Nr. 10363a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fast neuer, eleg., 3teilig. Kameltaschendiwan 45 Mk., neuer 2flamm. Gasherd 6 Mk., 4eck., bess. Zimmertisch m. massiv eichen. Platte 13 Mk., großer Spiegel 8 Mk., eleg., gut gearb., neuer Schreibtisch 36 Mk., 2tür. Chiffonnier, Vertiko m. Spiegel, neuer, fein. Bücherschrank, nußb., innen ganz eichen, bess. Stühle, wird alles um sehr bill. Preis **abgegeben.** Bettstelle 4 Mk. B41870

Hübschstraße 38, parterre, nächst Eisenlohrstraße.

Zu verkaufen

ein roter **Tuchmantel** auf Seide gefüttert, ein elegantes **Voilekleid,** hellgrau, für mittlere Figur.

B41914 Gottesauerstr. 19, 4. St.

Gut erhaltene warme Winter-Jacke

für schlanke Figur ist billig abzugeben. B41927 **Luisenstr. 85,** 1. Stock.

Wagen-Verkauf.

Wagen, für Eishandlung od. Waschanstalt geeignet, zu verkaufen. Preis 115 Mark. Zu erfragen unt. B4173? in der Expedition der „Bad. Presse".

Divan.

Neue Kameltaschendiwan mit Roßhaar in allen Preisl. v. **45 Mk.** an. Große Auswahl in ca. 60 verschied. Dessins, nur **eig. Fabrikat. Garantie** für gute, dauerhafte Arbeit. Ausw. Lieferung franko, nur in dem bekannten **Spezialgeschäft R. Köhler** Tapezier. **Schützenstr. 56,** Mag. i. H.

Gesangverein „Concordia"

Dienstag den 1. Januar l. Js., abends 6 Uhr:

Zusammenkunft

in der alten Brauerei Höpfner, Kaiserstraße 14, zu besonderem Zweck. Um pünktliches und vollzähliges Erscheinen bittet 18886.2 1

Der Vorstand.

Gesangverein Badenia.

Die den Verein betreffenden Rechnungen sind längstens bis zum 15. Januar 1907 einzusenden, um welches wir hiermit höflichst ersuchen.

18863 **Der Vorstand.**

Samstag den 29. ds. Mts., abends 1/2 9 Uhr:

Weihnachtsfeier

im Saale der „Karlsburg".

Die Mitglieder und deren Angehörige, sowie Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. 18878

Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein „Merkur" Karlsruhe.

Heute Samstag abend 9 Uhr:

Vereinsabend

im Vereinslokal Café Prinz Carl, 2. Stock. 15159

Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Einführung gestattet.

Der Vorstand.

Salamander.

Erster Karlsruher Ruderklub. (E. V.)

Samstag den 29. Dezember, abends 9 Uhr im „Klubhause":

Klubabend.

Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr Vereinsabend im Biertisch im „Hotel Friedrichshof".

Der Vorstand.

Bayern-Verein Weiß Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Tyroler (Hirschbrücke. 100). Landsleute willkommen!

Der Vorstand.

Schwarzwaldverein Sekt. Karlsruhe.

Sonntag den 30. Dezbr 1906

Ausflug:

Obertal — Herrenwies (Mittagessen) — Obertal.

I. Abfahrt 6[31] Uhr (zur Besichtigung der bei Herrenwies stattfindenden Skirennen).

II. Abfahrt 9[03] Uhr (Zugwechsel in Oos und Bühl).

Jede Abteilung wolle die Zahl der Teilnehmer am Mittagessen vom Bahnhof in Obertal aus beim Wirt Braun zum „Auerhahn" in Herrenwies anmelden.

Männerturnverein.

Uebungsabende in der Zentralturnhalle. Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.

Alte Herrenriege Mittwoch von 8/4 9—9/4 10 Uhr.

Die Damen-Abteilung übt:
in der Zentralturnhalle Mittwochs von 3/4 8—3/4 9 Uhr und Samstags von 3/4 8—9 Uhr,
in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

Jllichs Zitherverein Karlsruhe.

Dienstag den 1. Januar 1907 nachmittags 4 Uhr findet im unteren Saale des Café Nowack unsere diesjährige

Weihnachts-Feier

verbunden mit Kinderbescherung, Kinderaufführungen und Tanz statt, wozu wir die geehrten Mitglieder höflichst einladen. 18876

Der Vorstand.

Schwimmverein Poseidon Karlsruhe.

Dienstag d. 1. Jan. 1907 Neujahrstag

Weihnachts-Feier

in der Festhalle Durlach. Beginn halb 4 Uhr. — Gabenverlosung, Theateraufführung, leb. Bilder, Pyramiden, Tanz 2c.

Wir laden hierzu unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Gönner des Vereins frdl. ein. Einführungsrecht gestattet.

18879 **Der Vorstand.**

Gleichzeitig weisen wir unsere Mitglieder auf die am Samstag den 5. Januar 1907 im Vereinslokal „Klosterbräu" Schützenstraße 2 stattfindende Generalversammlung hin.

Rheinklub „Allemannia" e. V.

Heute Samstag 9 Uhr

Klub-Abend

im Klublokal „Hohenzollern".

Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Rennfahrer Willy Grossbaier,

Bitte Adr. Schrittmacher-Maschine betreff. jetzt H. K. Reunbahn, Köln a. Rh. B41948

Nationalliberaler Verein Karlsruhe.

Am **Mittwoch d. 2. Januar 1907** abends halb 9 Uhr findet im oberen Saale des Gasthauses „Zur Rose" (Amalienstraße 87) eine

außerordentliche Mitglieder-Versammlung

statt. 18885.2.1

Tagesordnung: Die Reichstagswahl

Die Vereinsmitglieder werden zu vollzähligem Erscheinen hiermit höflichst eingeladen.

Karlsruhe, den 28. Dezember 1906.

Der Vorstand.

Freiwillige Sanitätskolonne Karlsruhe.

Der Uebungskursus 1907 beginnt am 9. Januar, abends 8½ Uhr, in dem Uebungsraume Turnhalle - Mädchenschule, Sophienstraße 14.

Neu-Anmeldungen werden an diesem Abend, sowie an dem darauffolgenden Uebungsabend Mittwoch den 16. Januar 1907, abends 9 Uhr, entgegengenommen. 18599.2.2

Schriftliche Anmeldungen sind zu richten unter genauer Adressenangabe des Absenders an den Kolonnenführer.

Der Kolonnenführer:
Fritz Ruppert, Schloßbezirk III.

Männergesangverein Karlsruhe (E. V.)

Zu der am Sonntag den 30. d. Mts. im großen Saal der Restauration „Zum Kühlen Krug" stattfindenden

Weihnachts-Feier

verbunden mit **Jahresschluß-Feier**

werden unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen freundlichst eingeladen. Reichhaltiges Programm. Beginn des Festes nachmittags punkt 5 Uhr. Einführungsrecht gestattet. 18838

Der Vorstand.

Ski-Klub Schwarzwald,

Ortsgruppe Karlsruhe—Badener Höhe.

Am Sonntag den 30. ds., vormittags, finden bei Herrenwies

Ski-Wettläufe

(Volkswettlauf, Jugendlauf, 100 Meterlauf ohne Stock, Skifahren mit Benützung von Pferden) statt.

Wir laden hierzu unsere verehrl. Mitglieder, sowie Freunde des Ski-Sports höfl. ein. 18788.2.2

Nach Beendigung der Wettläufe um 1 Uhr gemeinsamer Mittagtisch auf Kurhaus Herrenwies.

Der Vorstand.

Gartenbau-Verein Karlsruhe.

Unsere **Weihnachtsfeier,**

verbunden mit Konzert, Gabenverlosung u. Tanz, wird am Sonntag den 30. Dezember 1906, abends 8 Uhr, in den Sälen der Gesellschaft „Eintracht" stattfinden.

Die verehrl. Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen werden hiezu freundlichst eingeladen.

— Einführungsrecht gestattet. — 18743.2.2

Der Vorstand.

NB. Die Monatsversammlung für Januar fällt aus.

Evang. Arbeiter-Verein Karlsruhe.

Sonntag den 30. d. Mts. findet im Saal Köllenberger Werderstraße 28 unsere

Weihnachts-Feier statt.

Nachmittags halb 3 Uhr: Kinderbescherung.
Abends 8 Uhr: Familienabend mit Ansprachen, Deklamationen, Theater-Aufführungen und Glückshafen, wozu unsere Mitglieder, sowie die Mitglieder des evang. Männervereins mit ihren Familienangehörigen freundlichst eingeladen sind. 18802

Der Vorstand.
J. A.: Schaller, Kassier.

Zionistische Ortsgruppe Karlsruhe.

Samstag den 29. Dezember, abends halb 9 Uhr im Lokal „Hotel Lion" 18836.2.2

Vortrag von Frau Gutmann aus Mannheim

Thema: **Unsere Frauen**

Wir bitten um vollzähliges Erscheinen unserer Mitglieder. Gäste willkommen. Eintritt frei. Der Vorstand.

Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse".

Festhalle.

Morgen Sonntag den 30. Dezember 1906, nachmittags 4 Uhr:

Jahres-Schluss-Konzert

(Streichmusik)

gegeben von der Kapelle des **Feld-Artillerie-Rgts. „Großherzog" (1. Badisches) Nr. 14**

Leitung: Königl. Musikdirigent H. Liese.

Eintritt: Abonnenten . . . 20 Pfg. Nichtabonnenten . 50 „

Soldaten und Kinder die Hälfte.

— Programm 10 Pfg. —

Die Konzertabonnementskarten haben Gültigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Musik-Folge. 18868

1. „The Liberty Bell", Marsch . . . . . Sousa.
2. Ouverture zur Oper „Die diebische Elster" . . . Rossini.
3. Phantasie a. d. Oper „Die lustigen Weiber von Windsor" Nicolai.
4. „Polarstern", Walzer . . . . . Waldteufel.
5. Ouverture zur Oper „Die Regimentstochter" . . . Donizetti.
6. Das musikalische Jahr! „Großes Wandelpanorama" Starke.

Erklärung: 1. März. Wenn der Schnee zerrinnt und der Lenz beginnt 2c.
2. April. Unbeständige Witterung, Wind und Wetter. — Sonnenschein. — Frühlingslied. — Komm lieber Mai.
3. Mai. Der Mai ist gekommen. — Wenn's Maiglöckerl weht. — Alle Vöglein sind schon da! — Draußen ist alles so prächtig. — Wie lieblich schallt.
4. Juni. Auf der Wanderschaft. (Ein Sträußchen am Hut.) — Der Sommer ist da! — Auszug der Turner. — Wie herrlich ist's im Wald. — Ein Schützenfest auf dem Lande.
5. Juli. Erholung im Badeorte. — Eine Liebeserklärung.
6. August. Allgemeiner Durst. — Bierlied. — Bierwalzer. — Abmarsch ins Manöver.
7. Septemb. Im Manöver. (O, welche Lust, Soldat zu sein!) — Wenn die Schwalben heimwärts zieh'n.
8. Oktober. Bekränzt mit Laub. — Rundgesang und Rebensaft. — Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang. — Auf der Dorfkirmes.
9. Novemb. Jagdsignale. — Auf, auf zum fröhlichen Jagen. — Im Wald und auf der Heide. — Was gleicht wohl auf Erden 2c.
10. Dezemb. O, du fröhliche Weihnachtszeit. — Stille Nacht. — O, Tannenbaum. — Des Jahres letzte Stunde.
11. Januar. Glockengeläute und Choral. — Dies ist der Tag, den Gott gemacht. — Auf der Eisbahn. — Schlittenfahrt.
12. Februar. Der Karneval. — Auf dem Maskenball.

7. Herzensblüte. Gavotte . . . . . Biese.
8. „Die Glocken von Corneville", Walzer . . . . Metra.
9. Ouverture zur komischen Oper „Eine Nacht in Venedig" Strauß.
10. Potpourri a. d. Operette „Bruder Straubinger" . . Eysler.
11. Die Post kommt. Charakterstück . . . . . Eilenberg.
12. Die Brieftaube. Polka française . . . . . Král.

Colosseum

Direktion: J. Raimond. Telephon 1938.

Samstag den 29. Dezember 1906:

Vorstellung.

Sonntag den 30. Dezember 1906: 18871

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Montag den 31. Dezember 1906 (Sylvester): **Abschieds-Vorstellung** der z. Zt. engagierten Kunst-Spezialitäten.

Dienstag den 1. Januar 1907: **Vollständig neues Programm.**

Apollo-Theater.

Bes.: B. Braunschweiger. Direktion: A. Grüneberg.

Sonntag den 30. Dezember:

2 grosse Gala-Vorstellungen.

Montag den 31. Dezember: 18869

Grosse Abschieds-Vorstellung.

Hotel u. Restaurant „Goldner Adler", Karlfriedrichstrasse 12.

Morgen Sonntag: 18878

Grosses Konzert,

ausgeführt von einer größeren Abteilung der Kapelle des **hiesigen Leib-Dragoner-Regiments,**

wozu höflichst einladet Albert Fischer.

Eintritt frei! Anfang 1/4 7 Uhr abends.

Restaurant Wilhelmshof.

Sonntag den 30. Dezember, von 4 Uhr ab:

Konzert

des Apollo-Orchesters. 18889

Eintritt frei.

Zum Eichbaum.

Samstag den 29. und Sonntag den 30. Dezember 1906:

Konzerte der Truppe Zugspitzler.

Auftreten des Damenimitators Hrn. Derocks. B41933

Im Kronenfels.

Samstag und Sonntag: B41951

Konzert der Truppe Gute-Kunst. Nur Duette und Komödien.

Scheffelstraße 51, III, können noch einige Herren an einem guten Mittags- u. Abendtisch teiln. B41908

An gutem Mittags- u. Abendtisch können noch einige Herren teiln. B39496* Rüppurrerstr. 26, pt. r.

Carneval-Gesellschaft „Badenia".

Dienstag den 1. Januar, vormittags 11 Uhr 11 Minuten im Saale des Arbeiter-Bildungsvereins, Wilhelmstraße 14

Grosse Karnevals-Eröffnung

mit **Vorträgen**

unter Mitwirkung des Apollo-Orchesters, wozu wir unsere Mitglieder, sowie alle Närrinnen und Narren einladen. Eintritt 20 ₰ pro Kopf. Mütze und Liedertexte obligatorisch.

Der Elfer-Rat.

NB. Vorträge zu unserer am 19. Januar im Colosseumsaale stattfindenden Damensitzung sind bis längstens 10. Januar an den Präsidenten H. Lump, Wilhelmstraße 2 einzureichen. 18883

Gasthof zum Laub (Kaiserstraße 16).

Samstag und Sonntag den 29. und 30. Dezember 1906:

— Müllers Possen-Ensemble. —

Sonntag Eintritt 20 Pfg. B41949

Nur noch einige Tage serviert bei mir

Miss Wanda,

Englands größte und schwerste Kellnerin, 22 Jahre alt, **327** Pfd. schwer
Höflichst ladet ein **Lucas Kappenberger.**

I. Privat-Tanzlehr-Institut

Georg Grosskopf,

33 Herrenstrasse 33.

Gefl. Anmeldungen erbeten.

Einzel-Unterricht. 18877.6.1

Vorzüge der Kapitalanlagen auf Hypothek

Beste Sicherheit.

4% bis 5% Zins, also höher als bei Wertpapieren.

Keine Kursschwankung.

Keinerlei Kosten bei Erwerb und Veräusserung.

Die unterzeichnete Bankfirma hat Hypotheken, welche bezüglich der Sicherheit der Pfandobjekte und der persönlichen Zuverlässigkeit der Pfandschuldner fachmännisch geprüft sind, abzugeben und steht mit Auskunft zu Diensten. 18888

Bankgeschäft Ignaz Ellern,
Friedrichsplatz Nr. 10.

Zum

Neujahrsfest

empfehlen 18882.2.1

Weiss- u. Rotweine

per Liter offen **55** Pfg.
in Flaschen per Flasche von **70** Pfg. an.

Schaumweine

1/1 Fl. v. Mk. **2.20** an, 1/2 Fl. v. Mk. **1.20** an
„Henkell trocken“ „Burgeff grün“ „Kupferberg Gold“
1/1 Flasche Mk. **3.75**, 1/2 Flasche Mk. **2.20**

Punsch-Essenzen

Rum-, Arac-, Schlummerpunsch
1/1 Flasche Mk. **1.80** und Mk. **3.—**,
1/2 Flasche Mk. **1.—** und Mk. **1.60.**

		1/1 Flasche	1/2 Flasche
Rum	ab	Mk. 1.20	Mk. 0.65
Cognac	ab	Mk. 1.25	Mk. 0.65
Arac	ab	Mk. 2.50	Mk. 1.30

Schwarzwälder Kirschwasser
Mk. **3.50**, Mk. **2.—**

Schwarzwälder Zwetschgenwasser
Mk. **2.—**, Mk. **1.20**

Zwetschgenwasser 3/4 Liter-Fl. Mk. **1.20**

Liköre in reichhaltiger Auswahl.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Riviera!

Alleinsteh. Damen u. jg. Mädchen find. Mitte Januar Reiseanschluß u. angenehm. Winteraufenthalt in mod., I klass., deutscher Familienpension in **Rapallo**, Riviera, Levante. Mäß. Preise. Gefl. Offerten **B.-Baden, Pension Alsen.** 10411a

Zahn-Atelier
von 16977*
Frau Lina Hanauer-Owitz,
Kaiserstrasse 62.

Ein noch neuer Poftmantel u. Hose ist billig **zu verkaufen.** B41926
Wilhelmstraße 49, 4. Stock.

Bekanntmachung.

Die **städtische Sparkasse Durlach** bleibt am **Montag den 31. Dezember 1906** geschlossen. 10405a.2.2

Bayern-Verein Weiss-Blau.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. H. Prinz Ludwig v. Bayern.

Sonntag den 30. Dezember findet im Saale des **Palmengarten** (Herrenstraße 34) unsere

Weihnachtsfeier

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder, sowie Landsleute, Freunde u. Gönner unseres Vereins nebst ihren werten Familienangehörigen freundlichst einladen. 18891

Anfang 1/2 8 Uhr. Der Vorstand.

Hilfsarbeiter,

solcher, der schon an Buchdruckmaschine gearbeitet, bevorzugt, sofort gesucht. 11570

Buchdruckerei der „Bad. Presse“.

Fräulein,

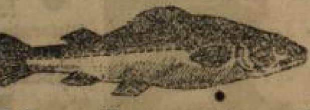
perfekte Stenotypistin zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 10414a2.1
Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften erbitten
A. Sulzberger & Sohn, Bruchsal.

Glocken-Lieferung.

Die Stadtgemeinde **Bretten** hat demnächst die Lieferung einer **Turmuhrglocke** im Gewicht von etwa 400 kg zu vergeben.
Nähere Auskunft wird durch das Bürgermeisteramt erteilt.
Bretten, den 28. Dezember 1906.
Gemeinderat.
Gillardon. 10413a

Kostenfreie Wohnungsvermittlung,
An- und Vermietung von **Wohnungen, Zimmern** und **Geschäftslokalitäten.** 2
18661 **Adolf Dubloy,**
Erbprinzenstraße 6.

Die besten Kautschukstempel liefert
GUST. HERDLE
Stempel-Fabrik
Karlsruhe, Lebelstr 13
1698
am Marktplatz.
Wiederverkäufer überall gesucht.



Nur an Wiederverkäufer!
18830 Ff.
Süss-Bücklinge
ca. 30 Stück großen Inhalt
per Kiste **Mk. 1.65.**
fst. Nürnberger Ochsenmaulsalat
per 5 Kilo-Faß **Mk. 2.70.**
Karlsruher Fischhalle
Felix Wachtel,
Karl-Friedrichstr. 3.
Telephon 9.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160. I.
Aelteste Annoncen-Expedition.

Fabrik- und Mühlen-Anwesen
b. Karlsruhe m. 80 HP. Wasser- u. Dampfkraft, 24000 qm Bauterrain mit doppelter Straßenfront, 5 Min. v. Bahnhof, eventl. Gleisanschluß, neu eingerichtet mit Sägewerk, mech. Schreinerei, Dresch- u. Kundenmühlenbetrieb, **ohne Konkurrenz am Platze,** um 150 000 Mk., bei 40 000 Mk. Anz., **zu verkaufen.** 18850
Offerten erbeten unter **E. 4552** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Karlsruhe.** 2.1

Sofort zu leihen gesucht
von ehrenwerter Persönlichkeit mit fester Einnahme, gegen Schuldschein mit monatlicher Abzahlung und gute Zinsen, der Betrag von **1 Tausend Mark** auf 1/2 Jahr. Angebote erbeten unter **J. 1556** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.** 18890

Stellen finden

Feuerversicherungs-Beamter gesucht.
Die Generalagentur einer der ältesten Feuerversicherungsgesellschaften **sucht** zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen **Concipienten.** Offerten unt. Nr. 18872 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tücht. **Maschinen-Schlosser u. Mechaniker** werden sofort **gesucht.** Karlsruher Waagen- u. Maschinenfabrik G. m. b. H. vorm. Hermann Brand & Cie. B41924 3.1

Tüchtige Modellschlosser
finden dauernde und gutbezahlte **Arbeit.** 10410a.10.1
Eisengießerei Rastatt.

Kupferschmied, 10386a 3.3
ein **tüchtiger,** für **mittlere** und **kleine Arbeit** findet **dauernde Stellung** in der **Apparate-Fabrik Gg. J. Mürrle, Pforzheim.**

Tüchtiger Pferdeknecht
zum Geschäftsfahren kann sofort eintreten bei 10409a.2.2
Heinrich Engler, Bruchsal.

Suche sofort einen kräftigen Jungen, der auch Dreirad fahren kann.
B41958 **Herrenstr. 2,** im Laden.

Intelligentes Fräulein
als Anfängerin für **kaufm. Bureau,** mit oder ohne Vorbildung, kann sofort eintreten. Dauernde Stellung.
Ausführliche Angebote unter Nr. 18774 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.3

Köchin gesucht
per 1. Januar oder später.
Frau **L. Vierordt, Karlsruhe,** Weberstr. 8. B41934 2.1

Zu f. Familie mit 2 kl. Kindern aufs Land bei Heidelberg wird fein gebildetes
Fräulein als Stütze
gesucht, das gut näht und sich auch Hausarbeiten gerne unterzieht. Gutes Klavier- oder Violinsp. erw. Familienanschl. zugesi. Köchin vorhanden. Briefe mit Photographie, Gehaltsanspr. u. näheren Ang. an 18875
Beckh-Bucheneck,
Leimen b. Heidelberg.

Tücht. fleißig. Mädchen
als Mädchen allein in kleinen Haushalt **gesucht.** 18854.3.2
Kriegstraße 160, 1. links.

Mädchen-Gesuch.
Auf 1. oder 15. Januar ein braves, ehrliches **Mädchen,** das kochen kann, für 3 Personen **gesucht.** B41820 2.2
Westendstraße 19, part.

Zum **sofortigen** Eintritt ein **Mädchen** von 14—16 Jahren zu einem Kinde **gesucht. Wirtschaft „z. Sternen“,** 3.3 **Durlacherstr. 45.** B41905

Stellen finden Privat- und Wirtschafts-Küchenmädchen, Köchinnen, 1 Ladnerin, Anfängerin.
B41946 **Kaiserstr. 45,** 3. Stock

Ein anständ. Mädchen,
das sich willig allen Arbeiten unterzieht, auf 15. Januar **gesucht.** Näh. **Schützenstr. 42,** 2. St. r. B41952 2.1

Einfaches, tüchtiges Mädchen
gesucht, welches bürgerlich kochen kann und den Haushalt besorgt.
B41687.3.3 **Kaiserstr. 138, 3. St.**

Ordentl. Frau oder Mädchen
für morgens auf Anfang Jan. gesucht.
Näh. **Durlacher Allee 59.** 18867

Dienstmädchen,
das einfach bürgerlich kochen kann, **findet Stelle** in kleinem Haushalt auf 1. Januar. B41941
Kreuzstr. 18, 1. Stock.

Ein ordentl. Mädchen für alle häusl. Arbeiten **gesucht. Steinstr. 19,** 2. St. B41963

Ein tüchtiges **Mädchen** wird sof. **gesucht,** das gut kochen kann. B41871
Waldhornstraße 10, 4. Stock.

Stellen suchen

Junger Kaufmann,
I. Verkäufer, gewandt im Verkehr mit dem Publikum, guter Dekorateur, **repräsentationsfähig, sucht**
Vertrauensposten
für Detail oder Reise. **Bürgschaft in jeder Höhe kann gestellt werden.** Offert. unt. Nr. B41945 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Junger Mann,
23 J. alt, mit der Buchführung und allen Bureauarbeiten gut vertraut, **sucht Stellung** per 1. od. 15. Jan. Offerten unter Nr. B41869 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Per 1. April 1907
oder früher **suchen** gut empfohlene, erfahrene Eheleute, der Mann als **Fabrik-Portier,** die Frau und Tochter als **Kantinewirtschafterinnen** die jetzige **Stellung zu verändern.** Gefl. Offerten unter Nr. B41929 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.1

B41935 **Stütze!**
Junges, geb. **Mädchen,** im Haushalt und kochen erfahren, sucht **Stellung** in gutem Hause als Stütze, hier oder auswärts per 15. Januar oder 1. Febr. Familienanschl. erwünscht. Gefl. Off. **Akademiestr. 65,** II erb.

Witwe, in allen Zweigen des Haushaltes perfekt, sowie gute Köchin, **sucht** per 15. Januar 1907 **Stelle.**
Offerten unter Nr. B41855 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Suche für mein **Mädchen,** 17 J. alt, welches umständehalber auf Anfang Januar entbehrlich wird, anderweitig **Stellung,** am liebsten als **Kindermädchen.** Zu erfragen B41937 **Klauprechtstr. 3,** part.

Ein einf., ält. **Mädchen** (Wirtstochter) sucht Stelle als **Buffetdame.** Gefl. Offerten unter B41942 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein bess., älteres **Mädchen,** gute Köchin, **sucht Stelle** als Haushälterin. Offert. unt. B41943 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu vermieten

Hochherrschaftliche Wohnung
Moltkestraße 37, parterre, auf 1. April 1907 zu vermieten, enthaltend 7—9 Zimmer, reichliches Zubehör, Zentralheizung, elektrisches Licht ꝛc. Zu erfragen **Steinstraße 23,** Architekturbureau. 18874.3.1

Durlacher Allee 59
sind **2 schöne Wohnungen,** eine im 1. Stock von 5 Zimmern, Küche u. Balkon, Bad u. Zubehör, sowie eine im 4. Stock von 3 großen Zimmern, nebst Küche, sofort oder später zu vermieten. 18866.3.1

Schöne 2 und 3 Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, in einem Neubau Roonstraße 30, sind sofort oder bis 1. April billig zu vermieten. Zu erfragen **Brauerstr. 15, 2. St. lks.** B41837.5.1

Wegen Wegzug von hier ist per Januar oder später eine schöne **2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näh. **Uhlandstr. 30,** II, I. B41940

Draisstr. 17, 4. St., Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Glasabschluß und Klosett, an ruhige Leute zu verm. Zu erfr. 2. St. B41888.3.1

Ecke Gerwig u. Veilchenstr. 23 sind noch **3 u. 4 Zimmerwohnungen** von 4—600 Mk. sofort od. auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B41897.3.1

Karlstr. 9, gegenüber dem Prinz Max-Palais, ist eine **4 Zimmer-Wohnung** per 1. April zu vermieten. Näh. das. part. B41982

Lessingstraße 47 ist eine schöne **3 Zimmerwohnung** mit Klosett u. Zugehör auf 1. April 1907 **zu vermieten** Näh 2. St. I. B41898.2.1

Uhlandstr. 28, 2. Stock ist wegzugshalber schöne **2 Zimmerwohnung** mit Balkon und Zubehör, Kochgas sofort für 290 M. zu verm. B41895

Mühlburg, Lindenplatz 3 sind im 1. und 2. Stock freundl. auf die Straße gehende **2 und 3-Zimmerwohnungen** mit Zugehör sofort od. später zu vermiet. B41845

Mühlburg, Lindenplatz 6, sind eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern samt Zubehör und ein gut möbliertes **Zimmer** zu vermieten.
Näheres parterre. 18825.4.1

Wohn u. Schlafzimmer, fein möbl., ung., sind an besseren Herrn sof. od. später zu vermieten; sehr gut geeignet für Herrn Offizier, da in nächster Nähe der Artill.-Kaserne, **Burschengelaß** auch vorhanden. Off. u. B41848 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, sofort oder später **zu vermieten Gartenstr. 52,** I. B41911

In ruh. Lage, Nähe des Mühlburger Tors, in gut. Hause, ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** (2 Fenster) mit Gas an einen solid. Herrn ab 1. Febr. zu vermieten. Zu erfr. u. Nr. B41844 in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Gut möbl. Zimmer
zu vermieten mit oder ohne Pension.
18862* **Stephanienstr. 54, II.**

Hübsches, frei gelegenes **Zimmer** für 20 Mk. mit Frühstück auf 1. Jan. zu vermieten. B41830.2.1
Jollystraße 20, IV.

Gut möbl. Zimmer mit separat Eingang mit Pension sogl. billig zu vermiet. **Waldhornstr. 28a,** 4. St., nächst der Kaiserstraße. B41913.2.1

Eine Schlafstelle ist an ein ordentliches Mädchen zu vermieten. Näh. **Wielandtstr. 14,** 4. St. B41939

Akademiestraße 39, 3. St., 2 Tr., ist gemütl., schön möbl. **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. B41875

Blumenstr. 5, 2 Tr. h., ist gut möbl. **Zimmer** gegenüber dem Fürstenbergschen Garten auf sofort od. später zu vermieten. B41654.2.2

Degenfeldstraße 15, 4. St. r., freundl. möbl. Zimmer an Herrn oder besseres Fräulein sofort billig **zu vermieten.** B41916.2.1

Durlacher Allee 26, 5. St., ist ein hübsch möbliertes **Zimmer** auf 1. Jan. bill. **zu vermieten.** B41770

Fasanenplatz 8 ist ein groß., schön möbl. **Zimmer** mit 1 oder 2 Betten auf 1. Januar **zu vermieten.** Näheres parterre. B41950

Gerwigstr. 10, 3. St., sof. ungen., gut möbl. **Zimmer** an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B41915.3.1
Das. ist **unmöbl. Mansardenzimmer** im Glasabschl. zu verm.

Gerwigstraße 12, V, ist ein möbl. **Zimmer** sofort oder später zu vermieten. B41910

Hirschstraße 75 ist auf 1. April eine **Wohnung** von 4 Zimmern, Mansarde und Zubehör, um 600 Mk. zu vermieten. B41872
Näheres daselbst 3. Stock.

Klauprechtstr. 20, 4. St., ist ein gut **möbl. Zimmer** mit freier Aussicht, sofort od. 1. Jan. zu verm. B41893 2.1

Lammstraße 8, 2 Treppen, ist ein möbliertes **Zimmer** zu vermieten. B41868.2.1

Leopoldstraße 24, 4. Stock, ist freundl. **Zimmer,** heizb., per sofort od. 1. Jan. zu vermieten. B41947

Luisenstraße 18, 3. Stock, ist ein freundl. möbliert. **Zimmer** auf sofort oder später zu ermäß. Preise zu vermieten. B41930

Scheffelstraße 51, III, ist ein möbl. **Zimmer** mit Pension zu verm. B41900

Schulstraße 5, 3. St., lks., ist ein möbl. **Zimmer** an Herrn od. anst. Fräulein zu vermieten. B41923.2.1

Schützenstraße 80, part., ist ein **möbl. Zimmer** für bessere Arbeiter auf 1. Jan. zu **vermieten.** B41886

Sophienstraße 152, 1. St. links, Ecke Körnerstr., ist ein schön möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang auf 1. Jan. zu vermieten. B41958

Zähringerstr. 27, 3. St. links, ist ein **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein sogl. zu vermieten. B41724.2.2

Miet-Gesuche

Parterre-Wohnung,
möglichst 3 Zimmer, per 1. April 1907 **gesucht.** Zu erfrag. unt. Nr. 18881 in der Exped. d. „Bad. Presse.“ 6.1

Kleine Familie sucht II. 3 **Zimmerwohnung,** ev. große 2 Zimmerwohnung, in der Nähe des Hauptbahnhofs. Vorderhaus. 2.2
Offerten unter B41821 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Auf 1. April wird von jungem Ehepaar eine **3 Zimmerwohnung** in der Oststadt **gesucht.** Off. mit Preisangabe B41764
Lachnerstraße 22, II, r.

Miet-Gesuch!
Auf sofort zwei evtl. ein großes **Zimmer** mit oder ohne Küche.
Offerten unter Nr. B41896 an die Expedition der „Bad. Presse“.

1907. Sylvester-Angebot. 1907.

Weine

Kaiserstühler, weiss und rot . . . Flasche 54 ₰
Laubenheimer, weiss . . . . . Flasche 70 ₰
Zeller Rotwein . . . . Flasche 78 ₰
Medoc . . . . Flasche 98 ₰
Samos . . . . Flasche 1.15

Schaumweine

Carte Blanche . . . . Flasche 1.95
Meunier . . . . Flasche 2.65
Kupferberg Gold, Henkell trocken, Burgeff grün . . . Flasche 3.75
Röderer-Sekt . . . . Flasche 4.35

Spirituosen

Cognac Façon ¹/₁ Flasche 1.50, ¹/₂ Flasche 85 ₰
Cognac 3 Stern ¹/₁ Flasche 2.20, ¹/₂ Flasche 1.20
Zwetschgenwasser ¹/₁ Fl. 1.75, ¹/₂ Flasche 90 ₰
Feinste Familien-Liköre . . . ¹/₁ Flasche 1.10
Cherry Brandy . . . . ¹/₂ Flasche 95 ₰

Orangen

Dutzend 48 ₰
Stück 5 ₰

Knallbonbons

Punsch-Essenzen

Rum-Punsch ¹/₁ Flasche 1.75 ¹/₂ Flasche 98 ₰
Arac-Punsch ¹/₁ Flasche 1.75 ¹/₂ Flasche 98 ₰
Punsch-Bowlen.

Zitronen

Dutzend 48 ₰
Stück 5 ₰

Dessertschokoladen

Würfelbecher. Artikel zum Bleigiessen. Spielkarten.

18842

Hermann Schmoller & Cie.

Kinematograph Waldstrasse 13.

Täglich Vorführung von 4—10 Uhr, Sonntags von 3 Uhr ab.
Jede Woche neues Programm. 17708*

Hotel Victoria Karlsruhe i. B.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art eignen sich meine Säle ganz vorzüglich, und empfehle dieselben gefälliger Benützung

= Vor und nach dem Theater Souper zu 1 Mk. 50 Pfg. =
Auch habe ich jetzt eine 18614*

Bürgerstube

eingerichtet, in welcher sehr guter Wein das
= **Viertel zu 25 Pfg.** =
ausgeschenkt wird, bei einer reichhaltigen, billigen Speisekarte.

Emil Hauser.

Gute Schlittenbahn

10324a 3.3

von **Ottenhöfen** nach **Ruhstein, Allerheiligen** und **Breitenbronn. Ein- und Zweispänner-Schlitten** jederzeit zu mäßigen Preisen bei **Joh. Roth, Ottenhöfen**, Teleph. 11, Anschl. Kappelrodeck.

Garantiert 15249.

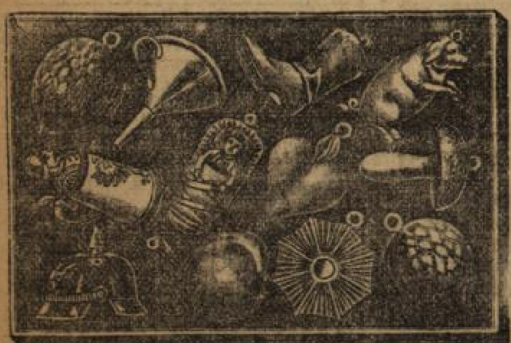
schmerzlose Zahnoperationen

werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt.

Zahnatelier v. F. Häusler

Teleph. 2156 ***Amalienstr. 25a*** *hinter Hauptpost.*

Zur Unterhaltung in der Neujahrsnacht!



Glücks-Nüsse und -Figuren mit scherzhaftem Inhalt und Sprüchen zum Bleigießen per Stück 10 ₰.

Glücks Kokillen Neuheit!

Formen zum Bleigießen per Dutzend mit Löffel M 1.—.
Pyro-Plomben: Neuester Orakelguß in verdunkeltem Zimmer per Karton 80 ₰.
Wunder-Nüsse: Neu! Inhalt: niedliche Bronceguß-Fahrzeuge per Stück 10 ₰.
Schneeflockenfall: Neuester Ueberraschungs-Scherz per Stück 5 ₰.
Städt. Pulverturm: Neuester Knall-Effekt für fröhliche Kreise per Stück 40 ₰.
Wunder-Cylinder mit allerhand Füllungen per Stück 10 ₰.
Japanische Wunderblumen, Riesenschlangen, Tellerwackler, Gesellschaftsspiele in großer Auswahl.

F. Wilhelm Doering,

Ritterstraße, nächst der Kaiserstraße 18821.4.3

Eiserner Kassenschrank zu kaufen gesucht. Offerten mit allerbilligster Preisangabe erbitte an **Alfred Ehrlich, Eppingen.**

Junger fleißiger **Arbeiter** sucht Beschäftigung jed. Art, auch im Reinigen der Gehwege. Off. unter **O. K. 1826** hauptpostlagernd erbeten. B41961

20000 Mk. bar für nur 1 Mk. ist das Beste Festgeschenk der Badischen Invaliden-

GELD-LOTTERIE

Ziehung sicher 26. Januar 1907
2928 Bargewinne ohne Abzug

44000 M.

1. Hauptgewinn
20000 Mk.
2. Hauptgewinn 10248a
5000 Mk.
6 Gewinne zusammen
4000 Mk
320 Gewinne zusammen
6000 Mk.
2600 Gewinne zusammen
9000 Mk.

Los 1 Mk. { 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pf.

versendet das General-Debit **J. Stürmer,** Strassburg i. E. Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstr. 11/15. H. Meyle, E. Dahlemann, L. Michel, E Flüge, Chr. Frank, A. Stauffert, Fr. Haselwander, Chr. Wieder, Fiedler.

Ankauf, Eintausch u. Umarbeitung von **altem** 16178*
Gold, Silber, Brillanten.
B. Kamphues,
Kaiserstr. 199b, Ecke Waldstr.

Möbelmagazin vereinigter Schreinermeister e. G. m. unbesch. Haftpfl., Karlsruhe i. B empfiehlt **Salons, Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen** in allen Preislagen. Besichtigung ohne Kaufzwang. Anfertigung nach eigenen Entwürfen. 18223.26.3

Lothringer Rotwein naturrein, liefert zu **48 Pfg.** das Liter frei jeder Bahnstation **W. Lipps, Zabern 29.** 6320a 1721

Glück habe ich gehabt mit dem Einkauf eines größeren **Quantums** 18382a

Attika-Blut-Wein

vorzüglicher u. dabei ausserordentl billiger Krankenwein. 1 Kiste mit 6 Flaschen M. 7.50 mit Rabattmarken. Einzelne Flaschen ausnahmsweise z M. 1.50. Prob. grat.
C. Cartharius, Telephon 1213
Delikatessen- u. Weinhandl., **Karlstraße 13,** gegenüber dem Palais Prinz Max.

---

100 Mark wöchentl. und mehr können Reisende, auch Damen, verdienen. Prospekte gratis. **Friedrich Maack,** chemische Fabrik, **Bremen 178.** 9016a*

Gesundheits-Unterkleider

Dr. Thomalla
Marke Windmühle
Alleiniger konzess. Fabrikant:
C. Mühlinghaus Pet. Joh. Sohn, Lennep.
Niederlage bei: **Rud. Hugo Dietrich.**

10104 3.3

Patentamtlich geschützt. 2574a
Ohne Konkurrenz! Von Fachleuten als beste Maschine ihrer Art anerkannt! Ia Referenzen.
Für Kraft- oder Hand- u. Fußbetrieb.

Universal-Tischler-Maschine „Blitz",

bestehend aus Bandsäge, Kreissäge, Fräse- und Langlochbohrmaschine. Jede Maschine für sich stets betriebsfertig! Kein zeitraubendes Auf- und Abschrauben der Bohrmaschine! Tisch mittels Handrad in der Höhe verstellbar. Man verlange Prospekt von
Pflüger & Steinert, Esslingen (Württemberg).

Echtes garantiert reines **Schweineschmalz**

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer, Ringhafen, Schwenkkessel, Teigschüssel, Wassertopf mit Br. ca. { 20—35 Pfd., 15-20-35 „, 30-40-60 „, 15-30-50 „, 0—40 „ } Pfd. 63 ₰ | sowie in 10 Pfd.-Dosen à M 6.50 geg. Nachn. od. Vorsch.
W. Beurlen jr. Kirchheim-Teck 191 (Württ.)
In Holzgeb. Preisl. z. Dienst.
Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Bei Bezügen v. 50 Pfd. franko.
Tausende Anerkennungsschreiben!

Wollen Sie Ihre Kräfte schonen, Ihr Einkommen vergrössern, Ihre Leistungen vervielfachen, so benutzen Sie unsere

Patent-Universal-Plättmaschine für Hand- oder Kraftbetrieb. | **Wasch-, Koch-, Spül- und Blaumaschine** für direkte Feuerung, Hand- oder Kraftbetrieb, auch Dampfheizung.

Forster Wäscherei-Maschinenfabrik Rumsch & Hammer, Forst (Laus.)
Lieferung kompl. Einrichtungen u. einzeln. Maschinen in jed. Grösse. Off. Prospekte u. Preise gratis u. franko. Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen.
Beste Referenzen, viele goldene und silberne Medaillen und Ehrenpreise etc.
Tausende von Maschinen im Betriebe. — Man lasse sich nicht durch Nachahm. täuschen.

9490a 13.6

Nierenleidende, Blutarme, Fettsüchtige, Gichtleidende ꝛc. trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen

Krankenweine „Renibus"

Marke gesetzlich geschützt. 8081a.52.14
Erhältlich: In den Apotheken und Drogerien; in Karlsruhe bei Otto Fischer, „Fidelitas Drogerie".

Grand Prix Internationale Ausstellung Brüssel 1906; **!!!**
Allerhöchste Auszeichnung Rumänische Landes-Ausstellung 1906

Gesucht Heimarbeiter

beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer **Schnellstrickmaschine**
1 Paar Damenstrümpfe in ca. 25 Minuten gestrickt
3—4 Mk. u. mehr tägl. Verdienst
Dauernde u. angenehme Hausbeschäftigung. Wohnort Nebensache — Keine Vorkenntnisse nötig — Arbeit geben wir — Abrechnung prompt.
Südd. Industrie zur Förderung v. Hausarbeit.
Hch. Wolf,
Konstanz (Baden), Tägermoosstr 18 B. 18.

7819a

Hanf-Couverts

mit Firmadruck liefert rasch und billig die **Druckerei der „Bad. Presse".**

Katalog gratis! **Echte Briefmarken billig** Je 100 verschiedene Briefmarken: v. Afrika M. 4.50, v. Nordamerika M. 3.00, v. Mittelamerika M. 3.00, v. Asien M. 4.25, v. Austral. M. 4.75. 9058a
Philipp Kosack, Berlin C., Burgstr. 12.

Erstklassige 8615a
Dauerwurst u. Schinken
Verlangen Sie bitte gratis und franko meine
Preisliste
Ein Versuch wird Sie zu meinem dauernden Kunden machen.
Hermann B. Eisser Lehrte
Versand-Haus für Wurstwaren und Schinken.

Verloren

ein **schwarzer Stock** mit Silbergriff Donnerstag abend von Melanchthonstraße bis Durlacher-Tor. Abzugeb. gegen Belohnung B41936.2.1
Melanchthonstraße 1, part. I.

Verloren

Federnboa, schwarz, Dienstag abend Hirsch-Stefanienstraße. Abzugeben **Kaiserstraße 223,** III. B41920

Verloren

eine weiße **Manschette** mit goldenem **Kettenknopf.** Abzugeben gegen Belohnung **Rathaus, Zimmer Nr. 102,** 3. Stock. B41746 2.1

---

150 Mk.

von Beamtem sofort geg. hoh. Zins und pünktl. Rückzahl. **zu leihen gesucht.** Offerten unter Nr. B41901 an die Expedition der „Bad. Presse".

Wer leiht einer alleinsteh. Frau 50 Mk. gegen Rückzahlung? Offerten unter B41919 an die Exped. der „Bad. Presse".

Welch edle Familie nimmt ein Kind (Knabe) an Kindesstatt an? Offerten unter **M. R. postlagernd Karlsruhe.** B41831 2.1

Ein Bauplatz

von ca. 200 qm Bodenfläche, welcher sich zur Erstellung einer Glashalle eignet, **zu pachten** oder **zu kaufen gesucht.** Offerten mit genauer Angabe der Lage unter Nr. 18864 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Fabrik

mit großem Reingewinn nebst einem gut verzinslichen **Haus,** der Neuzeit entsprechend, zu verkaufen. Das Objekt bietet auch zwei Kaufleuten eine hervorragende Existenz, da Branchekenntnisse nicht erforderlich. Näheres erteilt **R. Kraft, Heidelberg,** Hauptstr. 27. Telephon 249. 10395a 3.1

Wagenfabrik mit Haus,

in welchem sich eine **konzessionierte Schmiederei** befindet, ist weg. Todesfalls des Besitzers billig zu verkaufen. Auskunft erteilt Selbstreflektanten kostenlos **R. Kraft, Heidelberg,** Hauptstr. 27. Telephon 249. 10396a 3.1

Eine prachtvolle, massiv gebaute

Etagen-Villa

10394a 3.1

in bester und feinster Lage **Heidelbergs,** mit prachtvoller Aussicht auf das Gebirge, ist unter äußerst günst. Bedingungen zu verkaufen. **R. Kraft, Heidelberg,** Hauptstr. 27. Teleph. 249.